
Testatsexemplar

apetito Aktiengesellschaft
Rheine

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Konzernlagebericht 2023.....	1
Konzernabschluss 2023.....	1
1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023.....	3
2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
Entwicklung des Konzernanlagevermögens.....	47
4. Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	51
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	53
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

apetito AG Konzernlagebericht 2023

Grundlagen des apetito AG Konzerns

Geschäftsmodell des apetito AG Konzerns

Die Basis für die Geschäftstätigkeit des apetito AG Konzerns bilden die Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft) und das Retailgeschäft. Das Familienunternehmen apetito betreibt sein Geschäft international in verschiedenen Ländergesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Dänemark, Kanada, den Niederlanden, Spanien, Österreich, Frankreich und den USA.

Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft)

In allen internationalen Gesellschaften erhalten Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Kliniken, Senioreneinrichtungen und „Essen auf Rädern“-Mahlzeitendienste von apetito spezifische Verpflegungslösungen in Form von tiefgekühlten oder gekühlten Produkten und Systemen. Auch Endkunden werden von apetito beliefert – direkt nach Hause, konventionell oder über Onlineshops bei apetito bestellt.

Retailgeschäft

Das Tochterunternehmen COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG bietet im deutschen Lebensmitteleinzelhandel als führender Anbieter Meeresfrüchte, Fisch und Fischfilets sowie Fischgerichte an. In Frankreich agiert die COSTA France SAS mit Sitz in Paris als Vertriebsgesellschaft.

Standorte

Der Hauptsitz des apetito AG Konzerns liegt in Rheine, Deutschland. Weitere Standorte befinden sich in Trowbridge (Großbritannien), Emden (Deutschland), Kopenhagen (Dänemark), Ottawa (Kanada) sowie in Oldenzaal (Niederlande), Barcelona (Spanien), Wien (Österreich), Paris (Frankreich) und Boston (USA).

Forschung und Entwicklung

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der apetito AG Konzern insgesamt rund € 4,7 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Vordergrund standen dabei innovative Produktkonzepte, digitale Servicebausteine und der Trend zu mehr Nachhaltigkeit.

Der apetito AG Konzern versteht es als seinen gesellschaftlichen Auftrag, Menschen in verschiedensten Lebenssituationen jeden Tag mit einem guten Essen zu versorgen – ob jung oder alt, krank oder gesund, ob allein zuhause lebend oder in Gemeinschaft essend. Sich immer wieder ändernde Rahmenbedingungen bringen es deshalb mit sich, das Verpflegungsangebot kontinuierlich anzupassen. Denn veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen – Stichwort New Work – haben immer auch neue Verpflegungsgewohnheiten zur Folge, die wiederum clevere und innovative Verpflegungskonzepte verlangen. Der Fachkräftemangel in Küchen und Service spitzt sich weiter zu und wurde auch im zurückliegenden Jahr deutlich. Und angesichts eines allgegenwärtigen steigenden Kostendrucks waren wirtschaftliche Lösungen gefragt. Die im

Berichtsjahr für die verschiedenen Systemmärkte neu entwickelten Produktkonzepte mussten daher vor allem drei Dinge leisten: Sie müssen einfach zu handhaben sein, gastronomisch hochwertig und wirtschaftlich sicher. Das Angebotssystem „CompactX“ für Kliniken in Deutschland ist ein Beispiel dafür. Ein weiteres Beispiel für zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Produktkonzepte ist die Produktlinie winVitalis, die seit über zehn Jahren genussvolle und innovative Menüs für Menschen mit besonderen Ernährungsanforderungen bietet. Seit Mai 2023 orientiert sich die apetito AG in Deutschland an der internationalen Kennzeichnung IDDSI (International Dysphagia Diet Standardisation Initiative). Dieser Standard bietet bei Produkten für Kau- und Schluckbeschwerden Hilfestellung bei der Auswahl einer sicheren Konsistenzstufe.

Eine digitale Unterstützung der von apetito angebotenen Produktkonzepte hat vor allem das Ziel, Bestell- und organisatorische Prozesse für Küche und Service in der Gemeinschaftsverpflegung zu erleichtern. Verschiedene Apps, moderne Onlineshops und ein in Deutschland neu aufgelegtes Kundenportal bieten entsprechenden Mehrwert.

Der Trend zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz schlägt sich ebenfalls in den Angebotssystemen nieder. Im Zuge der konzernweiten Verpflichtung zum Klimaschutz richtet sich das angebotene Sortiment der apetito AG in Deutschland immer vegetarischer aus. Derzeit sind bereits 56 Prozent der angebotenen Menükomponenten vegetarisch oder vegan. Zusätzlich startete 2023 die Kundenkampagne „Den Tisch gemeinsam grüner denken“. Ziel der Kampagne ist es, die Kundinnen und Kunden langfristig zu einer klimafreundlicheren Speiseplanung zu motivieren und Wissen zu vermitteln. Die britische Gesellschaft hat bereits messbare Klimaschutzziele gemäß der Science based target-Initiative entwickelt. Die apetito AG Deutschland wird 2024 ebenfalls messbare Klimaschutzziele veröffentlichen. In der österreichischen Gesellschaft wurden genau wie bei COSTA Meeresspezialitäten 2023 erstmalig vollständige Klimabilanzen ermittelt. COSTA hat zudem im Berichtsjahr sein Sortiment unter anderem um drei vegane Produkte und ein pflanzliches Fischfertiggericht mit Thunfisch-Alternative erweitert.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr hat sich die Weltwirtschaft stabilisiert und eine weitere Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gezeigt. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im vergangenen Jahr um 3,1 Prozent gewachsen, was auf eine Kombination aus gestiegenen Konsumausgaben, Investitionen und Handel zurückzuführen ist (Quelle: Wachstum des weltweiten BIP bis 2024 | Statista).

Die letzten Jahre haben die Weltwirtschaft hart getroffen – Kriege, Inflation, Pandemie – für 2024 sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) wieder bessere Zeiten, wenn auch nur langsam. So liegt auch die Prognose für das globale Wachstum bei 3,1 Prozent. Damit liegt es auch weiterhin unter dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 (+3,8 Prozent). Als Gründe für die leicht positive Prognose nannten die IWF-Experten vor allem die weniger steigende Inflation in weiten Teilen der Welt. So verringert sich auch der Druck auf die Länder, der vornehmlich durch die Zinserhöhungen

ausgelöst wurde. Somit bekämen Notenbanken wieder mehr Spielraum, um ihre Geldpolitik zu lockern (Quelle: IWF: Weltwirtschaft bessert sich - Deutschland steht vor leichtem Wachstum (msn.com)).

Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich von 8,7 Prozent im Jahr 2022 auf 6,9 Prozent im Jahr 2023 und 5,8 Prozent im Jahr 2024 sinken. Sie läge damit weiter über dem Niveau der Jahre 2017 bis 2019 (3,5 Prozent). Allerdings gibt es nach Ansicht des IWF nach wie vor große Ungewissheiten - darunter die Gefahr eines bedeutenden Klimaereignisses, einer großen Cyberattacke oder einer weiteren Eskalation des russischen Krieges in der Ukraine durch den Einsatz von Atomwaffen (Quellen: Inflationsrate weltweit bis 2028 | Statista).

Für die Eurozone prognostiziert die Europäische Zentralbank (EZB) ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,6 Prozent in diesem Jahr – im Oktober 2023 hatten die Experten noch ein Wachstum von 0,9 Prozent vorhergesagt. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um nur 0,5 Prozent wachsen und setzt damit die schwache ökonomische Entwicklung des Jahres 2023 weiter fort. Im kommenden Jahr soll die Wirtschaft in Deutschland dann um nur 0,6 Prozent wachsen – das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als zuvor erwartet (Quellen: EZB - Volkswirte senken Konjunkturprognosen für die Eurozone (msn.com) und : Infografik: IWF-Prognose: Deutschland bleibt Konjunktur-Schlusslicht | Statista).

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 Prozent gegenüber 2022 erhöht. Nach Angaben des Statistisches Bundesamtes (Destatis) fiel die Inflationsrate für das Jahr 2023 damit geringer aus als in den vorangegangenen Jahren. So hatte sie im Jahr 2022 noch bei +6,9 Prozent gelegen. Die Jahresteuerungsrate lag unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022 – besonders Nahrungsmittel erfuhren 2023 einen extremen Preisanstieg. Im Dezember 2023 lag die Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – bei +3,7 Prozent. Sie verstärkte sich damit zum Jahresende noch einmal, nachdem sie in den vorangegangenen Monaten rückläufig gewesen war. Auch wenn diese Preiserhöhungen nicht vollständig an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben wurden, wurden für sie besonders Energie und Nahrungsmittel spürbar teurer (Quelle: Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 % - Statistisches Bundesamt (destatis.de)).

Bereits seit Ende des Jahres 2023 steckt die britische Wirtschaft in einer Rezession. Gründe hierfür sind vor allem hohe Zinsen und die Inflation. Insgesamt wurde im Jahr 2023 noch ein geringes Wachstum von 0,1 Prozent erzielt. Für das laufende Jahr rechnet die Bank of England mit einer geringen Belebung uns erwartet eine Steigerung des BIP von 0,25 Prozent (Quelle: Großbritannien rutscht in die Rezession | tagesschau.de).

Vor allem die Pharmaindustrie hat im Jahr 2023 die durchwachsene dänische Wirtschaftsleistung gestärkt. Und auch für 2024 gibt es trotz der schwierigen globalen Wirtschaftsbedingungen positive Aussichten (Quelle: Positive und negative Einflüsse halten sich 2023 die Waage | Wirtschaftsausblick | Dänemark (gtai.de)).

Kanadas reales Bruttoinlandprodukt (BIP) lag im vergangenen Jahr rund 1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Herbst 2023 haben einzelne kanadische Großbanken ihre Prognose für das Jahr 2024 bereits abgeschwächt und erwarten nun sogar eine milde Rezession. Auch wenn die aktuell hohen Zinsen die Inflation leicht eingedämmt haben, so wurde damit gleichzeitig auch die

Konjunktur abgewürgt (Quelle: Hohes Zinsniveau belastet Kanadas Konjunktur | Wirtschaftsausblick | Kanada (gtai.de)).

Nach Prognosen der Europäischen Kommission erreicht die niederländische Inflation 2022 im Durchschnitt 4,6 Prozent. Problematisch sind die Unterbrechungen internationaler Lieferketten, weil die Niederlande eine äußerst offene Volkswirtschaft sind. Nach Schätzungen der Europäischen Kommission wuchs das niederländische Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023 real um 0,6 Prozent. Für 2024 wird ein Wachstum um 1,1 Prozent erwartet. Die niedrige Entwicklung ist vor allem auf den schwachen Konsum zurückzuführen (Quelle: Niederlande - Wirtschaftswachstum (BIP) bis 2028 | Statista, Wirtschaftsaufschwung ist erst einmal aufgeschoben | Wirtschaftsausblick | Niederlande (gtai.de)).

Gut 2,4 Prozent legte die spanische Wirtschaft im Jahr 2023 zu. Damit steht das südeuropäische Land besser da als die meisten nordeuropäischen Staaten. Auch wenn die Wachstumsdynamik etwas nachlässt, so sieht die prognostizierte Zunahme des realen BIP für 2024 mit 1,7 Prozent gut aus (Quelle: Spaniens Wirtschaft wächst mit weniger Tempo | Wirtschaftsausblick | Spanien (gtai.de)).

Im Jahr 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt in Österreich laut einer Prognose der OECD im November 2023 um 0,4 Prozent gesunken. Für das laufende Jahr 2024 erwarten die Experten jedoch ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent (Quelle: Prognosen Wirtschaftswachstum Österreich bis 2028 | Statista).

Das schwierige internationale Wirtschaftsumfeld macht es Frankreichs Wirtschaft schwer, sie hielt sich 2023 aber stabil. Ab Mitte 2024 erwartet die Banque de France eine leichte Erholung. Sinkende Energiepreise und eine abflachende Inflation sorgen 2024 für leichte Entspannung. Nach Prognosen der Zentralbank wird das Land im Jahr 2023 ein reales Wachstum von 0,9 Prozent erreichen. Für 2024 hält die Zentralbank ein leichtes Wachstum von bis zu 0,9 Prozent für möglich (Quelle: Unsichere Aussichten für 2023 | Wirtschaftsausblick | Frankreich (gtai.de)).

Zum Jahresende ist die US-Wirtschaft stärker gewachsen als von Experten erwartet wurde. Gleichzeitig fiel im Gesamtjahr auch das Bruttoinlandsprodukt höher aus als noch im Vorjahr 2022. Fachleute erwarten für 2024 keine Rezession (Quelle: US-Wirtschaft wächst zum Jahresende überraschend kräftig | tagesschau.de).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen in Deutschland

Mitte Januar 2024 stellte die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) ihre Jahresschätzung für 2023 vor. Dieser Bericht macht deutlich, dass ein weiter hohes Preisniveau, große wirtschaftliche Unsicherheiten und deutlich verschlechterte Standortfaktoren im Jahr 2023 für einen realen Umsatzverlust der Industrie sorgten. Dennoch stieg der Umsatz im Vergleich zum schwierigen Jahr 2022 um 6,5 Prozent auf 232,7 Milliarden. Das Inlandsgeschäft legte dabei um 7,8 Prozent zu, während das Auslandsgeschäft um 4,1 Prozent anstieg.

Die Verkaufspreise stiegen im vergangenen Jahr weiter und legten im Inland um voraussichtlich 8,9 Prozent zu und im Ausland um 4,8 Prozent (Quelle: BVE - BVE-Jahresschätzung 2023: Verschlechterte Standortfaktoren lassen realen Umsatz sinken (bve-online.de)).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke in Deutschland um 12,4 Prozent. Vor allem die Erzeugerpreise nehmen hier Einfluss. Nahrungsmittelgruppen wie Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+14,7 %) oder Gemüse (+13,3 %) wurden 2023 überdurchschnittlich teurer (Quelle: Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 % - Statistisches Bundesamt (destatis.de)).

Hinzu kamen weitere Belastungen durch erhebliche Kostensteigerungen bei Logistik und Transport, Verpackungsmaterial sowie zusätzliche Bürokratieanforderungen, die Ressourcen in den Unternehmen binden. Diese Kostensteigerungen spiegelten sich nur teilweise in den von den Herstellern erzielten Verkaufspreisen beim Handel wider. Der Blick in die Zukunft fällt pessimistisch aus. Laut GfK bleibt die Konsumstimmung weiterhin auf einem niedrigen Niveau. So lag der GfK-Konsumindex im Januar 2024 bei einem Wert von -25,4 Punkten. Die Prognose für Februar 2024 verzeichnet einen noch deutlicheren Rückgang mit Blick auf das Konsumklima und die Konsumstimmung. Jedoch verbessern sich laut GfK-Konsumklimastudie die Indikatoren für die Einkommensaussichten, die Konjunkturerwartung sowie die Anschaffungsneigung (Quelle: BVE - BVE-Jahresschätzung 2023: Verschlechterte Standortfaktoren lassen realen Umsatz sinken (bve-online.de) und GfK-Konsumklima-Index 2024 | Statista). In der Ernährungsindustrie erwirtschaften 5.991 Betriebe einen jährlichen Umsatz von 218,5 Mrd. Euro. Mit über 637.000 Beschäftigten ist diese Branche der viertgrößte Industriezweig Deutschlands (Quelle: BVE - BVE-Konjunkturreport Ernährungsindustrie 01/24: Export mit Absatzminus im Oktober (bve-online.de))).

Mit Blick auf das weitere Anhalten der Konsumneigung und der weiteren Stabilisierung der Außer-Haus-Märkte nach den herausfordernden Vorjahren gehen Experten auch für 2023 von einer Steigerung beim Absatz der Tiefkühlkost aus.

Geschäftsverlauf

Nach herausfordernden Jahren trat in 2023 wieder zunehmend Normalität für die Geschäftsaktivitäten des apetito AG Konzerns ein und das Fahrwasser wurde deutlich ruhiger. Vor diesem Hintergrund erreichte der apetito AG Konzern am Jahresende insgesamt ein Umsatzplus und das operative Ergebnis lag über Vorjahresniveau.

Im Detail ergaben sich folgende Effekte in den Konzerngesellschaften: Die apetito AG konnte im deutschen Systemgeschäft den Umsatz basierend auf den schwierigen Vorjahren steigern, wobei alle Märkte der Gemeinschaftsverpflegung (Kitas und Schulen, Senioreneinrichtungen und Kliniken sowie die Betriebsverpflegung) gut zulegten und auch die Individualverpflegung wieder ein Umsatzwachstum notieren konnte.

Die britische Konzerngesellschaft apetito Ltd. konnte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich verbessern. Umsatzzuwachs verzeichneten auch die spanische Gesellschaft apetito ARQUÉS, die dänische Gesellschaft DET DANSKE MADHUS, die Tochtergesellschaft apetito Österreich sowie die kanadischen Gesellschaft apetito HFS Ltd. Unter dem Vorjahresniveau lagen die Erlöse der niederländischen Gesellschaft apetito B.V. und der amerikanischen Gesellschaft apetito HTM Operations LLC. Im Retailgeschäft notierte die COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG einen Umsatzrückgang.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung apetito AG Konzern

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind der Konzernumsatz und das operative Ergebnis, das als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten definiert wird. Sondereffekte stellen unter anderem periodenfremde Erträge und Aufwendungen sowie sonstige Einmalaufwendungen ohne direkten Bezug zum operativen Geschäft dar.

Ertragslage

Der apetito AG Konzern blickt insgesamt auf ein Jahr mit guten Entwicklungen zurück. Folgende Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach betriebswirtschaftlichen Kriterien verdeutlicht die Entwicklung:

	2023		2022	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	897	99	777	99
Bestandsveränderungen	4	1	3	1
Aktivierte Eigenleistungen	1	0	1	0
Gesamtleistung	903	100	781	100%
Materialaufwand	-344	38	-301	39
Rohertrag	559	62	481	62
Personalaufwand	-245	27	-217	28
Abschreibungen	-45	5	-40	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-220	24	-212	27
Sonstige betriebliche Erträge	9	1	18	2
Operatives Ergebnis	58	6	29	4
Zinsergebnis	-2	0	-1	0
Beteiligungsergebnis	0	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-5	1
Ertragssteuern	-18	2	-9	1
Konzernjahresüberschuss	38	4	15	2

Umsatzentwicklung

Nach 777 Mio.€ im vergangenen Geschäftsjahr stieg der Umsatz des apetito AG Konzerns im Jahr 2023 um 15,4 % auf 897 Mio.€ und erfüllt damit unsere Erwartungen. Die Umsatzentwicklung der operativ tätigen Gesellschaften verlief dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weitestgehend positiv. Dabei konnten insbesondere die B-to-B-Märkte ein gutes Wachstum verzeichnen, aber auch die B-to-C-Märkte entwickelten sich insgesamt positiv. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden im apetito AG Konzern 54,8 % des Umsatzes in Deutschland, 41,5 % im EU-Ausland sowie in UK und 3,7 % im Nicht-EU-Ausland bzw. außerhalb von UK erzielt.

Ergebnisentwicklung

Im Berichtsjahr wurde eine um 122 Mio.€ gestiegene Gesamtleistung (15,6%) und ein um 78 Mio.€ gestiegener Rohertrag erzielt (16,3%). Diese Entwicklung ist wesentlich auf die oben genannte

Umsatzentwicklung zurückzuführen, wobei sich der Materialaufwand mit 38 % der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr minimal verringert hat.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr von 217 Mio.€ auf 245 Mio.€ (12,9%). Neben gestiegenen Mitarbeiterzahlen und tarifbedingten Erhöhungen in verschiedenen Konzerngesellschaften trug auch die Zahlung von Inflationsausgleichs-Prämien in Deutschland zu der Veränderung bei.

Obwohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen absolut betrachtet leicht gestiegen sind, gehen sie in Relation zur Gesamtleistung leicht zurück. Absolut betrachtet ist der Anstieg vor allem auf sonstige Aufwendungen wie Fracht-, Lager- und Energiekosten zurückzuführen, die inflationsbedingt deutlich gestiegen sind.

Das operative Ergebnis lag in Relation zur Gesamtleistung, aber auch absolut betrachtet deutlich oberhalb des Vorjahrs. Es steigt von 29 Mio.€ im Vorjahr auf 58 Mio.€ im Berichtsjahr. Dies ist insbesondere auf die positive Umsatzentwicklung zurückzuführen. Das Ergebnis 2023 erfüllt daher unsere Erwartungen.

In das Beteiligungsergebnis fließen die „at equity“-bilanzierten Gesellschaften ein.

Der Ertragssteueraufwand liegt aufgrund des höheren Ergebnisses oberhalb des Vorjahresniveaus.

Der Konzernjahresüberschuss erhöht sich aufgrund der oben genannten Effekte von 15 Mio.€ auf 38 Mio.€.

Finanzlage

Die **Finanzlage** des Konzerns hat sich deutlich verändert.

Das Eigenkapital hat sich um 33 Mio. € auf nun 466 Mio. € erhöht. Infolge des Anstiegs des langfristigen Fremdkapitals verringert sich die Eigenkapitalquote von 70 % in 2022 auf 67 % in 2023.

Unser Ziel ist es, die für Wachstum und Investitionen erforderlichen Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Dies war im Geschäftsjahr möglich, resultiert aber auch aus dem Aufschub von Investitionen in 2023.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2023 Mio. Euro	2022 Mio. Euro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	102	35
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-69	-135
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17	-10
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	50	-110
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	21	133
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	-2
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	71	21

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Dies resultiert insbesondere aus den operativen Ergebnissen der Einzelgesellschaften und der Veränderung des Working Capitals.

Der Investitions-Cashflow ist bestimmt durch Investitionen in das Anlagevermögen in UK und Deutschland.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält die Aufnahme externer Finanzmittel, die höher sind als die an Aktionäre ausgezahlte Dividende sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16.

Bedingt durch die oben genannten Effekte sowie durch zeitliche Verzögerungen von Investitionen lag der Zahlungsmittelbestand Ende 2023 mit 71 Mio. € um Mio. 50 € über dem Vorjahr.

Vermögenslage

Die **Vermögensstruktur** des Konzerns entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen:

	31.12.2023	31.12.2022		
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Langfristig gebundenes Vermögen				
Goodwill	42	6	42	6
Immaterielle Vermögenswerte	83	12	84	14
Sachanlagen	271	39	245	40
Finanzanlagen	1	0	0	0
Übrige langfristige Vermögenswerte	8	1	6	1
	405	58	378	61
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	111	16	109	18
Lieferforderungen	80	12	76	12
Übrige Forderungen und Abgrenzungen	27	4	40	6
Liquide Mittel	71	10	21	3
	289	42	245	39
Bilanzsumme	693	100	623	100

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 70 Mio.€ auf 693 Mio.€.

Die Investitionen in Finanzanlagen, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 73,4 Mio.€. Die Investitionssumme wurde im Wesentlichen aufgewandt für Investitionen in Deutschland und UK sowie allgemein für Ersatzinvestitionen. Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um 27 Mio. € und liegt bei 58 % der Bilanzsumme.

Das kurzfristig gebundene Vermögen liegt nun bei 42 % der Bilanzsumme und ist im Berichtsjahr geprägt durch die Veränderungen der liquiden Mittel i.H.v. 50 Mio.€.

Die Kapitalstruktur des Konzerns wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2023	31.12.2022		
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8	1	8	1
Ausgleichsposten Fremdwährung	-13	-2	-15	-2
Ausgleichsposten Pensionsrückstellung	-5	-1	-5	-1
Erwirtschaftetes Eigenkapital	478	69	445	72
Nicht beherrschende Anteile	-1	0	0	0
	466	67	433	70
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen für Pensionen	15	2	15	2
Finanzschulden	67	10	28	5
Latente Steuern	21	3	19	3
Sonstige langfristige Schulden	1	0	1	0
	104	15	63	10
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1	0	1	0
Finanzschulden	12	2	22	4
Ertragssteuerverbindlichkeiten	1	0	0	0
Lieferantenverbindlichkeiten	58	8	60	10
Übrige kurzfristige Schulden	51	7	43	7
	123	18	126	20
Bilanzsumme	693	100	623	100

Das langfristige Fremdkapital lag im Jahr 2023 mit 104 Mio.€ rund 41 Mio.€ über dem Vorjahr, was insbesondere auf den Anstieg der Finanzschulden zurückzuführen ist (+39 Mio.€).

Das kurzfristige Fremdkapital ist im Vorjahresvergleich annähernd auf gleichem Niveau. Es ergibt sich im Vorjahresvergleich ein Rückgang der Finanzschulden (-10 Mio.€) bei gleichzeitigem Anstieg der übrigen kurzfristigen Schulden (+8 Mio.€).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur internen Unternehmenssteuerung sind weiterhin die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Nachhaltigkeit.

Kundenbelange

Um unser Ziel einer größtmöglichen Kundenzufriedenheit zu erreichen, bestehen die wesentlichen Aufgaben für uns als Verpflegungsspezialist darin, die passenden Produkte und Leistungen für unsere verschiedenen Kundengruppen bereitzustellen. Angesichts eines hohen Preisbewusstseins vor allem in den deutschen Märkten ist ein sensibles Vorgehen mit Blick auf unser

Kostenmanagement notwendig. Dennoch waren angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation im Berichtsjahr Preisanpassungen unumgänglich. Die Durchsetzung dieser Anpassungen war je nach Markt unterschiedlich. Beispielsweise bestehen im Markt Kitas und Schulen über Ausschreibungen mit kommunalen Trägern oft langfristige Preisbindungen, die Flexibilität in Hinblick auf Preisanpassung kaum ermöglichen.

Ein intensiver Dialog mit unseren Kunden ist für uns als Verpflegungsanbieter unabdingbar und hierfür nutzen wir ganz unterschiedliche Kanäle. Im vergangenen Jahr standen dabei vor allem die digitalen Kanäle im Vordergrund. So wurden Seminar-Angebote von den Kunden vor allem online intensiv genutzt. Die Zufriedenheit der Kunden mit apetito als Verpflegungspartner ist weiterhin hoch. Die zeigen zahlreiche Kundenfeedbacks, die persönlich, schriftlich und digital an uns übermittelt werden. Ein weiterer Beleg für die hohe Zufriedenheit unserer Kunden mit apetito als Partner sind die oft langjährigen Kundenbeziehungen. In Deutschland feierten wir im Berichtsjahr mit 526 unserer Kunden Jubiläen der Zusammenarbeit. Darunter waren 25 Einrichtungen und Unternehmen, die seit 40 Jahren apetito Kunde sind; zehn Kunden sind dies sogar schon ein halbes Jahrhundert.

Im Retailgeschäft setzt die Marke COSTA auf die digitale Kommunikation mit Endverbrauchern. Hierfür nutzt das Unternehmen in Deutschland beispielsweise Kanäle wie Facebook, Instagram und YouTube und macht gute Erfahrungen. Im Jahr 2023 hat COSTA unter anderem digitale TV Sponsorings bei bekannten deutschen TV-Sendungen, wie „Das perfekte Dinner“ oder „The Taste“ eingesetzt und auch Spots in Zielgruppen-affinen Umfeldern bei Streaming-Diensten geschaltet.

Und COSTA wurde auch 2023 wieder mehrfach ausgezeichnet: In Deutschland wurde das COSTA Lachs Frikassee von der Fachzeitschrift Lebensmittel PRAXIS mit der Goldmedaille als „Produkt des Jahres“ ausgezeichnet (Quelle: Produkt des Jahres 2024 - Lebensmittelpraxis.de). In Frankreich erreichte COSTA zum wiederholten Mal für drei Produkte die Verbraucherauszeichnung „Saveur de l'année“ (Quelle: Kategorie "Jahr" | Geschmack des Jahres (saveurdelanee.com)).

Im Berichtsjahr konnte COSTA in Deutschland und in Frankreich seine führende Marktposition bestätigen. In Deutschland ist COSTA weiter Marktführer in den Subkategorien Naturfisch und Meeresfrüchte und verfügt in den Segmenten Fischfilets, Garnelen und Tintenfisch über die umsatzstärksten Markenprodukte im deutschen Lebensmitteleinzelhandel (Quelle: CIRCANA, LEH Total, Umsatz, Kategorie TK Fisch & Meeresfrüchte, FY 2023). Auch in Frankreich konnte COSTA seine Marktführerschaft im Bereich TK-Meeresfrüchte behaupten und ausbauen und konnte im Bereich Fisch Marktanteile hinzugewinnen (Quelle: CIRCANA, Total HM+SM, Umsatz, Kategorien Frozen Fruits de mer, Frozen Poissons, FY 2023).

Nachhaltigkeit

Als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Familienunternehmen steht apetito für Verlässlichkeit und Kontinuität. Wir wachsen, sind profitabel und investieren in unsere Märkte und Standorte. Dabei richten wir unseren Blick verstärkt auf Mensch, Natur und Umwelt. apetito versteht langfristiges Nachhaltigkeitsengagement als Grundprinzip seines Handelns in allen Unternehmensbereichen. Die Verpflichtung zu ethischem und nachhaltigem Handeln ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Entsprechend des eigenen Anspruchs von apetito, unser Umfeld positiv zu beeinflussen und einen relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten, haben wir bei der Formulierung unserer Konzernziele auch die Agenda 2030 sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einbezogen. Entsprechend unserer Geschäftstätigkeit fokussieren wir uns insbesondere auf die SDGs 2,3,8 sowie 12 bis 15. Die definierten Konzern-Nachhaltigkeitsziele 2030 bilden den Rahmen für die Nachhaltigkeitsaktivitäten der einzelnen Gesellschaften im apetito AG Konzern, die daraus ihr kurz-, mittel- bis langfristiges Zielprogramm ableiten.

Eine Herausforderung stellt die im Juli 2023 verabschiedete Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) dar, die den apetito AG Konzern ab 2026 zu einer standardorientierten und geprüften Nachhaltigkeits-Berichterstattung verpflichtet. Der Vorstand des apetito AG Konzerns erarbeitet derzeit ein Konzept zur konzernweiten Berichterstattung standardrelevanter Kennzahlen im Sinne der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Unter dem Dach der Mission „apetito. Einfach immer besser“ sind Qualität, Produkt- und Arbeitssicherheit, Umweltschutz, die Förderung von Gesundheit und Lebensqualität integrierte Bestandteile der regelmäßig von der Unternehmensleitung bewerteten Managementsysteme. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der apetito AG in Rheine ist vom TÜV Rheinland nach ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ zertifiziert (ZNU: Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung, Universität Witten/Herdecke); jährlich finden Überwachungs- bzw. Wiederholungsaudits statt. Das für das Berichtsjahr durchgeführte Überwachungsaudit wurde im Januar 2024 durchgeführt und konnte das Anfang 2023 durchgeführte Hauptaudit bestätigen, sodass die apetito AG bis 2026 weiter ZNU-zertifiziert ist (Quelle: Hohes Engagement in Sachen Nachhaltigkeit | apetito).

Beim Thema Klimaschutz ermittelte die apetito AG im Berichtsjahr 2023 für Deutschland zum zweiten Mal einen vollständigen CO₂-Fußabdruck aller direkten und indirekten Emissionen (Scope I bis III) auf Basis des Zeitraums 07/21 – 06/22. Seit November 2023 hat sich die apetito AG Deutschland analog zur britischen Gesellschaft zur Einhaltung wissenschaftsbasierter Klimaziele gemäß der Science based target-Initiative verpflichtet. Derzeit erfolgt in beiden Gesellschaften die Ausarbeitung einer Klimaschutzstrategie in den emissionsstarken Fokusbereichen. Für die apetito AG in Deutschland ist dies an konkrete kurz- bis mittelfristige Maßnahmen in den Bereichen Werksinfrastruktur, Fuhrparklogistik und Verpackungen geknüpft. Ein besonderes Augenmerk liegt im gesamten apetito AG Konzern auf der Förderung einer klimafreundlicheren Speiseplanung. Maßnahmen sind hier neben einer angepassten Sortimentsplanung auch eine 2023 im deutschen Systemgeschäft angelaufene Kampagne zur Förderung einer fleischärmeren Ernährung.

Ethisches und nachhaltiges Wirtschaften ist auch bei der apetito Ltd. in Großbritannien fest in den Werten verankert. Gemäß dem Leitgedanken „Making a real difference“ wird der gesellschaftliche Auftrag umfassend definiert: von der sorgfältigen Auswahl der Zutaten über eine nachhaltige Beschaffung bis hin zum Servieren hochwertiger Gerichte, die Gesundheit und Wohlbefinden unterstützen. Die britische apetito Gesellschaft setzt sich auf vielfältige Weise dafür ein, das Leben seiner Kunden auf nachhaltige Weise zu bereichern. Im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten stand die Weiterentwicklung der unternehmerischen Klimaziele. Mit Hilfe der erarbeiteten „Science Based Targets“ hat sich apetito Ltd. dazu verpflichtet, seinen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser

Klimaabkommens zu leisten. Bis 2040 soll das Netto-Null-Emissionsniveau der eigenen Geschäftstätigkeit erreicht werden.

Weitere Fortschritte hat die britische Gesellschaft außerdem im Bereich Verpackung erzielt. Nach der Umstellung auf 100 % recycelbare PET-Schalen führte apetito UK im Jahr 2022 das weltweit erste geschlossene Schalenrecycling-System für Fertiggerichte ein. Dabei werden die Menüschen bei den Direktkunden des Geschäftsbereichs Wiltshire Farm Foods eingesammelt und an den Hersteller zurückgeschickt, wo sie vollständig zu neuen Schalen recycelt werden. Seit dem Start des Kreislaufsystems wurden über 15 Millionen Schalen recycelt. Im Jahr 2023 wurde apetito UK mit dem nationalen RECOUP-Preis für die beste Entwicklung/Innovation zur Verbesserung von Kunststoffprodukten im Hinblick auf ihre Wiederverwertbarkeit oder Wiederverwendung ausgezeichnet.

Für COSTA ist der Schutz der Meere und ein schonungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen von zentraler Bedeutung. Die Sicherung der Fischbestände ist Voraussetzung, um den Kunden langfristig und kontinuierlich Produkte von erstklassiger Qualität und unbedenklicher Herkunft anzubieten. Eine nachhaltige Sortimentsgestaltung ist daher seit Jahren aktiver Bestandteil der Unternehmenspolitik, angefangen bei einer besonders sorgfältigen Auswahl der Quellen. Bis 2030 will COSTA 90 Prozent seines Sortimentes auf ASC-, MSC, GGN- oder Bio-zertifizierte Produkte umstellen. Aktuell liegt der Anteil bei 69 Prozent.

2023 wurden die Standorte der apetito Gruppe von unabhängigen Stellen zertifiziert. In Rheine und in den Servicecentern erfolgte die jährliche Überwachung des QM-Systems nach DIN EN ISO 9001. Das Lebensmittelsicherheitskonzept wurde in Rheine nach HACCP-Anforderungen und in der Metzgerei und Fleischkomponentenherstellung nach dem FSSC 22000 (GFSI-Standard) zertifiziert (Quelle: zertifikate (apetito.de)).

Die IFS-Zertifizierung für den Standort Emden erfolgte im Januar 2023. Darüber hinaus absolvierten wir MSC- und ASC-Zertifizierungen an den Standorten in Emden und Rheine, ein Bio-Audit in Rheine (inkl. der Servicecenter Frankfurt und München) und Emden sowie eine RSPO-Zertifizierung in Emden und Rheine mit Erfolg. Überprüft wurde hierbei der Einsatz von nachhaltig erzeugtem Palmöl nach den Grundsätzen des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“. Es stammen noch 2,8% des pflanzlichen Fettes aus Palmöl nach den entsprechenden nachhaltigen Standards. Zertifizierungen nach „KAT-Ei“ am Standort Rheine sowie nach dem BRC Global Standard for Food Safety und OHSAS 18001 im britischen Trowbridge komplettierten die Liste der internationalen Qualitätsprüfungen. Erneut belegten die positiven Prüfungsergebnisse das professionelle Qualitätsmanagement von apetito. Die Fairtrade-Produktzertifizierung der Artikel mit Reis, Rohrzucker, Quinoa und Kakao erfolgt durch die unabhängige Zertifizierungsstelle FLOCERT (Quelle: zertifikate (apetito.de)).

Im Bereich Umweltmanagement erfolgte die Re-Validierung nach EMAS III in Rheine sowie die jährliche Überwachung nach DIN EN ISO 14001 in Emden und Trowbridge. Zudem wurde am Standort Emden das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 erfolgreich geprüft. Aktuelle Informationen zu den Nachhaltigkeits- und Umweltmaßnahmen und -fortschritten der apetito AG werden jährlich im Online-Nachhaltigkeitsbericht, orientiert am Standard der Global Reporting Initiative, sowie in der Umwelterklärung der apetito AG veröffentlicht (Quelle: zertifikate (apetito.de) & 04 (apetito.de)).

Die Prüfer bescheinigten dem Unternehmen eine weitere Verbesserung der Qualitäts-, Umwelt- und Hygieneleistungen auf beispielhaft gutem Niveau. Einzelne Verbesserungsvorschläge nehmen wir zum Anlass, noch anspruchsvollere Ziele zu definieren.

Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 5.034 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen des apetito AG Konzerns tätig (Vorjahr: 4.965). Davon arbeiteten 2.458 in Deutschland und 2.576 in den internationalen Gesellschaften.

In den deutschen Gesellschaften des apetito AG Konzerns sind anteilig rund 39 Prozent Frauen und 61 Prozent Männer beschäftigt. Die Fluktuationsrate bei der apetito AG liegt mit 13,4 Prozent leicht über dem Vorjahr (10,8 %). Der Anteil an befristeten Arbeitsverträgen beträgt in der apetito AG rund 9 Prozent. Bei der apetito AG waren im Berichtsjahr 65 Zeitarbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 53).

Die traditionell lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der apetito AG ist mit rund 12 Jahren weiter auf hohem Niveau. Das Durchschnittsalter liegt mit 43,9 Jahren auf dem Niveau der Vorjahre.

Im Fokus unserer Personalarbeit stand die Professionalisierung unserer Recruitingaktivitäten. So konnten wir zur effektiveren Kandidatengewinnung unsere Active Sourcing-Strategie erfolgreich ausbauen und somit dem Fachkräftemangel insbesondere in Expertenfunktionen entgegenwirken. Allein bei der apetito AG wurden im Berichtsjahr mehr als 300 neue Mitarbeitende eingestellt. Darüber hinaus wurde das Personalverwaltungssystem in die Cloud verlagert und durch verschiedene Anwendungen erweitert, die bislang lokal und in eigenen Systemen gelöst wurden.

Die vielfältigen Herausforderungen der vergangenen Jahre zeigten in besonderer Weise die starke Unternehmenskultur bei der apetito AG, die von einer ausgeprägten Solidarität und einer hohen Flexibilität der Mitarbeitenden gekennzeichnet ist. Das Unternehmen hat diesen positiven Schwung im Berichtsjahr zur Umsetzung einer Initiative genutzt, die im Jahr 2022 entwickelt wurde. Dabei wurde in einer Reihe von Workshops mit vielen KollegInnen diskutiert, wie wir die Werte, die uns alle verbinden, in die Zukunft tragen und lebendig halten. Darüber hinaus fand eine digitale deutschlandweite Mitarbeitenden-Befragung für alle Mitarbeitenden der apetito AG statt. Der Gesamtzufriedenheitsindex lag bei 65 Prozent (vgl. letzte Befragung 2021: 59%) und hat neben einiger Verbesserungswünsche seitens der Belegschaft viel Zustimmung zum Ausdruck gebracht, vor allem bei Themen wie Zusammenhalt, Teamgeist, Familienfreundlichkeit und faire Bezahlung. Im kommenden Jahr werden die Ergebnisse in konkrete Maßnahmen übersetzt, die von den Führungskräften gemeinsam mit den Mitarbeitenden definiert und umgesetzt werden.

In den deutschen Gesellschaften des apetito AG Konzerns wurden im zurückliegenden Jahr 70 junge Menschen (Vorjahr: 78) in 15 verschiedenen Berufen ausgebildet. Das Ausbildungsangebot reichte von der Fachkraft für Lebensmitteltechnik über kaufmännische Berufe bis hin zum Fachinformatiker oder Berufskraftfahrer. Vorrangiges Ziel unserer Ausbildungsaktivitäten ist es, eigene Fachkräfte auszubilden und weiter zu beschäftigen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben wir unsere Ziele erreicht, indem wir das hohe Niveau der Vorjahre halten konnten.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken werden in abnehmender Bedeutung angegeben.

Wesentliche Risiken

Für apetito als lebensmittelverarbeitender Konzern bestehen die größten Herausforderungen darin, die Qualität und Sicherheit der Produkte zu erhalten und weiter zu verbessern. Dies umfasst sowohl die Beschaffung als auch die Verarbeitung der Zutaten. Diesen Herausforderungen stellt sich der apetito AG Konzern mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, einem global agierenden Einkauf, einer starken Einbindung und Kontrolle der Lieferpartner sowie langfristigen Lieferpartnerschaften.

Das Thema IT-Sicherheit hatte und hat für uns eine sehr hohe Priorität. Das deutsche Innenministerium warnt angesichts des andauernden Angriffskriegs in der Ukraine vor einer hohen Gefahr unter anderem durch Sabotage. So hätten die Angriffe global agierender Hacker im Internet zugenommen. Auch der Versicherer Allianz sieht in einem Anfang 2023 veröffentlichten Risikobarometer die Aktivitäten von kriminellen Hackern als größte Gefahr für Unternehmen an. Diese Spitzenposition im Ranking spiegelt die Bedeutung der heutigen digitalen Wirtschaft, die sich entwickelnde Bedrohung durch Ransomware und Erpressung sowie geopolitische Rivalitäten und Konflikte wider (Quelle: Allianz Risikobarometer | AGCS). Der apetito AG Konzern hat auch weiterhin im Berichtsjahr ein umfassendes Aktionsprogramm zur IT-Sicherheit fortgeführt, das im laufenden Jahr weiter umgesetzt wird. Finanzielle als auch personelle Ressourcen sind dafür notwendig und stehen dem apetito Konzern zur Verfügung. Ziel ist eine starke Resilienz bei möglichen Angriffen auf die IT-Systeme des Unternehmens. Auch Awareness-Kampagnen in Richtung Mitarbeitende zählen zu den Maßnahmen. Wir sehen uns damit zunehmend gut gerüstet für kriminelle Angriffe von außen.

Zu den beschaffungsmarktbezogenen Risiken zählen für den apetito AG Konzern volatile Märkte mit teilweise schwankenden Rohwarenverfügbarkeiten und im Berichtsjahr weiterhin deutlich erhöhten Preisen. Die Inflation in Europa hat sich im Berichtsjahr zum Ende hin stabilisiert. Die Auswirkungen der Dürre in Europa bleiben als Risiko bestehen. Diese wirkt sich weiter aus, vor allem auf die Verfügbarkeit von Gemüse.

Zu den Markt- und Absatzrisiken führt der apetito AG Konzern regelmäßig ein Monitoring durch. Als flexibles und kundenorientiertes Unternehmen versetzen wir uns mithilfe von Marktforschung und einer ausgezeichneten Kundennähe in die Lage, zeitnah auf Marktanforderungen zu reagieren; durch eine breite Kundenbasis in diversifizierten Geschäftsfeldern ist die Gefahr von Abhängigkeiten eher gering. Den Preisdruck bei öffentlichen und sozialen Einrichtungen bei gleichzeitig deutlich ansteigenden Preisen schätzen wir weiterhin als kritischen Faktor ein. Auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Klimaschutz oder die Suche nach alternativen plastikfreien Verpackungsformen wirken sich auf den Bereich Lebensmittel und somit auf unsere Branche direkt aus.

Das weitere Unternehmenswachstum in den kommenden Jahren macht auch eine Ausweitung der Kapazitäten in den Bereichen Lager und Kommissionierung erforderlich. Dazu sind konkrete Erweiterungsprojekte angestoßen.

Zur finanziellen Steuerung des apetito AG Konzerns trägt der Bereich Treasury & Risk bei. Wesentliches Ziel der Steuerungsmaßnahmen ist die jederzeitige Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung aller Konzernunternehmen über eine optimierte Liquiditätsplanung. In Bezug auf die Liquiditätslage bestanden 2023 keine Risiken. Zudem wurden auch im Berichtsjahr weitere Kredite bei den Hausbanken aufgenommen, die die aktuelle Finanzlage weiter positiv beeinflussen konnten. Ausfallrisiken werden bei apetito als gering eingeschätzt. Durch ein straffes Debitorenmanagement und ein sehr organisiertes Mahnwesen konnten wir größere Zahlungsausfälle vermeiden. Im Bereich Care verzeichnete der Konzern allerdings einen moderaten Anstieg an Insolvenzfällen, was auch mit der allgemeinen Lage im Gesundheitswesen einher geht.

Den Wechselkursrisiken begegnen wir mit einer konservativen Absicherungsstrategie und einem aktiven Währungsmanagement, das zentral gesteuert wird und sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund deutlicher Währungsschwankungen bewährt hat. Zu den Maßnahmen zählen sowohl zusätzliche Grundgeschäfte, um offene Währungspositionen zu vermindern bzw. zu schließen, als auch die üblichen Kurssicherungsinstrumente.

Trotz übersichtlicher Risiken arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung unserer Controlling-Instrumente. Checks, Überwachungen und Limitvorgaben führten dazu, dass es weiterhin keine wesentlichen Beeinträchtigungen für den apetito Konzern gab.

Das Themenfeld Arbeitssicherheit haben wir im Berichtsjahr konsequent weiterentwickelt und forcieren den Arbeitsschutz insbesondere dadurch, dass wir unsere Mitarbeitenden für das sogenannte BBS (Behavior Based Safety), also die verhaltensbedingte Unfallprävention, sensibilisieren und qualifizieren. In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft werden die Führungskräfte zu den relevanten Arbeitsschutzhemen kontinuierlich geschult. Im Februar 2024 streben wir eine Zertifizierung unseres Arbeitsschutz-Managementsystems nach den Standard-Vorgaben „Sicher mit System“ durch die Berufsgenossenschaft an.

Beim Thema Brandschutz arbeitet der apetito AG Konzern sehr eng mit einem Versicherungsmakler und den jeweiligen Brandschutzversicherern zusammen, um auch weiterhin den Stand der Technik abzubilden. So wollen wir eine nachhaltige Absicherung des Unternehmens gewährleisten. Diesem Zweck dient auch die konzernweite Brandschutzrichtlinie. Eine mittel- und langfristig ausgelegte Investitionsplanung unterstützt das Brandschutzprogramm von apetito. Im Geschäftsjahr 2023 fanden Brandschutzaudits in den Werken Deutschland, Dänemark und Canada statt. Weitere regelmäßige Audits finden in den produzierenden Konzerngesellschaften fortlaufend statt.

Die Beratungs- und Revisionsgesellschaft „apetito assist & service GmbH“ unterstützte das Management der apetito Gruppe wie im Vorjahr bei der Beurteilung von unternehmensinternen Prozessen mit Fokus auf der effizienten Überprüfung und Weiterentwicklung unseres internen Kontrollsysteams.

Der Bereich Risk hat im Geschäftsjahr 2023 ein Risiko Monitoring im Konzern durchgeführt. In dieser Überprüfung wurden die wesentlichen Risiken nochmals überprüft und Maßnahmen kontrolliert.

Wesentliche Chancen

In den internationalen Märkten der Gemeinschafts- und Individualverpflegung und auch im Retailgeschäft erwarten wir nach Corona weiter positive Geschäftsentwicklungen, da sich das Bestreben nach sicherer und convenienter Ernährung, die die Angebote von apetito und COSTA bieten, vor allem im häuslichen Umfeld und bei Senioren weiter fortsetzen wird. Langfristiges Wachstumspotenzial sieht apetito weiterhin in dem Trend zur „alternden Gesellschaft“, was oft mit gesundheitlichen Einschränkungen der Senioren und einer steigenden Nachfrage nach spezifischen Kostformen einhergeht. apetito verfügt über umfassendes Know-how zu solch spezifischen Ernährungsfragen und bietet so seinen Kunden einen echten Mehrwert – auch mit Blick auf eine hohe hygienische Sicherheit unserer Produkte und Angebotssysteme. Vor dem Hintergrund des andauernden Fachkräftemangels und knappen Kassen insbesondere in den Care-Märkten sehen Kunden die Pluspunkte der so genannten entkoppelten Systeme von apetito, die ihnen sowohl wirtschaftliche als auch Prozess-Vorteile bieten. Der erfolgreiche Ausbau der Sortimente vor allem für die deutschen und britischen Care-Märkte zeigt das Potenzial, das diese Märkte sowohl im Hinblick auf die B-to-B-Märkte als auch auf die Direktbelieferung zu Hause lebender Senioren bieten. Wir erwarten, dass der Anteil an älteren Menschen in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Demzufolge wird auch der Bedarf an professionellen Ernährungslösungen speziell für diese Zielgruppe weiter zunehmen. Mit unserer Produktlinie winVitalis setzen wir genau hier an und bieten Menschen mit besonderen Ernährungsanforderungen geschmackvolle und sichere Menüs.

In Deutschland bestehen Wachstumsperspektiven auch im Markt für Kindertagesstätten und Schulen. Wir sehen den Beschluss zum Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung als großen Treiber. Mit neuen Sortimentsangeboten, zeitgemäßen Verpackungslösungen und auch mit unseren digitalen Vermarktungsangeboten sehen wir uns gut gerüstet.

Den aktuellen politischen Diskurs rund um die Ernährung der Zukunft und die von der Bundesregierung veröffentlichte Ernährungsstrategie sehen wir als Verpflegungsanbieter als große Chance. Erstmals steht die Gemeinschaftsverpflegung hier als „Gamechanger“ im Fokus. Als Verpflegungsspezialist in der Gemeinschaftsverpflegung wollen wir den politischen wie auch gesellschaftlichen Prozess aktiv mitgestalten sowie uns als Experte und Gesprächspartner positionieren.

In Großbritannien und Kanada steht die Endkundenvermarktung für weiteres Wachstumspotenzial, da das Interesse daran in beiden Ländern weiter zunimmt.

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtsituation der erläuterten Einzelrisiken stellt sich für den apetito AG Konzern durch das Risikomanagementsystem als transparent und steuerbar dar. Von den vorgenannten Risiken sind aktuell die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine sowie Qualitätsrisiken und Preissteigerungsrisiken im Bereich Beschaffung als am bedeutendsten einzustufen. Zudem

gewinnen IT-Risiken im Zusammenhang mit möglichen Hacker-Attacken weiter an Bedeutung. Es sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, dem entgegenzuwirken.

Als relevanteste Chancen bewerten wir die demografischen Entwicklungen sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Prognosebericht

Mit Blick auf die positive Umsatzentwicklung und die positive Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr wurden die Erwartungen deutlich erfüllt.

In unserer Konzernstrategie, die wir angesichts der global wirkenden Entwicklungen im Berichtsjahr im laufenden Jahr einem Review unterziehen, haben wir uns bis 2026 ambitionierte Wachstums- und Ertragsziele gesetzt. Die einzelnen Konzerngesellschaften haben dazu ihre jeweiligen Strategien formuliert. Um unsere Konzernstrategie umzusetzen, haben wir für die mittlere Zukunft weiterhin umfassende Investitionen insbesondere an den Standorten in Großbritannien, Deutschland und Kanada geplant. Für die Geschäftsjahre 2024 und folgende streben wir eine positive Geschäftsentwicklung mit einem wechselkursbereinigten Umsatzwachstum von etwa 7-8 % an. Mit Blick auf das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten wollen wir in 2024 wieder anknüpfen an die Entwicklung der Vor-Corona-Jahre und deutlich wachsen.

Damit wollen wir unsere bestehende strategische Zielvorgabe – nachhaltig profitables Wachstum – weiter festigen. Allerdings sind Planungen mehr denn je unsicher und abhängig von den Rahmenbedingungen. Wir reagieren darauf mit einem konsequenten Monitoring der wesentlichen Parameter.

Unsere Lieferketten sehen wir durch die aktuellen Krisen stark betroffen. Die dadurch verursachten erheblichen Auswirkungen auf die Preisentwicklung für Energie und Rohstoffe werden weiter nachhaltig wirken.

Ein hohes Vertrauen der Stakeholder in die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist Basis für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit. Themen rund um eine verantwortliche Unternehmensführung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Unter anderem mit einem soliden Qualitätsmanagement, einem fundierten Nachhaltigkeitsengagement und einer breit aufgestellten Weiterentwicklung im Bereich Digitalisierung sehen wir uns dafür konzernweit gut gerüstet.

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen wird apetito seine Geschäftspolitik auch künftig langfristig und zukunftsorientiert ausrichten, um zusammen zu wachsen. Sowohl das Management als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, den gesellschaftlichen Auftrag von apetito zu realisieren – nämlich für Menschen in verschiedensten Lebenssituationen jeden Tag gutes Essen anzubieten. Dafür fokussieren sich alle Business Units des apetito AG Konzerns auf ihre wesentlichen und erfolgversprechenden Themen.

Konzernabschluss 2023

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Konzern- anhang		
		31.12.2023	31.12.2022
A. Langfristige Vermögenswerte		T€	T€
1. Geschäfts- und Firmenwerte	6.1	42.481	42.481
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.2	83.343	84.401
3. Grundstücke und Gebäude	6.3	100.985	101.948
4. Grundstücke und Gebäude nach IAS 40	6.4	3.876	0
5. Sonstige Sachanlagen		165.632	142.978
6. Finanzanlagen		61	1
7. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.5	1.001	914
8. Latente Steuern	5.8	630	15
9. Sonstige Vermögenswerte	6.6	6.862	5.110
		404.871	377.850
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
1. Vorräte	6.7	111.338	108.755
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	79.420	75.691
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		65	118
4. Ertragsteuerforderungen	6.9	7.439	11.260
5. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.10	18.880	28.545
6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		517	173
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.11	70.900	20.686
		288.559	245.227
		693.430	623.078

Konzern- anhang	Passiva	
	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	6.12	7.779
2. Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	6.12	-13.554
3. Rücklage für Pensionen	6.12	-5.270
4. Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	6.12	478.266
Auf die Eigentümer der apetito AG entfallendes Eigenkapital		
5. Nicht beherrschende Anteile		467.221
		-870
		466.351
		433.024
B. Langfristige Schulden		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.13	15.382
2. Finanzielle Verbindlichkeiten	6.14	66.605
3. Latente Steuern	5.8	20.660
4. Sonstige Rückstellungen	6.15	1.218
		103.865
		63.434
C. Kurzfristige Schulden		
1. Rückstellungen	6.15	1.488
2. Finanzielle Verbindlichkeiten		12.034
3. Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.9	1.173
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.5	57.635
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.334
6. Sonstige Schulden und Abgrenzungen	6.16	49.551
		123.214
		126.621
		693.430
		623.078

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	Konzern- anhang		
		2023	2022
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	5.1	896.663	777.332
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse		3.898	2.834
3. Aktivierte Eigenleistungen		1.783	1.273
4. Sonstige Erträge	5.6	9.241	18.181
5. Materialaufwand	5.2	343.704	300.915
6. Personalaufwand	5.3	244.802	217.361
7. Abschreibungen	5.4	45.056	40.082
8. Sonstige Aufwendungen	5.5	219.604	211.528
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		58.419	29.734
10. Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	6.4	97	610
11. Zinserträge	5.7	1.950	156
12. Zinsaufwendungen	5.7	4.001	1.472
13. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		0	4.508
14. Ergebnis vor Steuern		56.465	24.520
15. Ertragsteuern	5.8	18.370	9.463
16. Konzernergebnis nach Steuern		38.095	15.057
Das Konzernergebnis entfällt auf:			
Die Eigentümer der apetito AG		38.595	15.427
Nicht beherrschende Anteile		-500	-370
		38.095	15.057

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Die apetito Aktiengesellschaft mit Sitz in Rheine/Deutschland (Bonifatiusstraße 305) stellt als oberste Muttergesellschaft den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht auf. Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt (HR B 4040).

Der apetito-Konzern produziert und vertreibt tiefgekühlte und gekühlte Fertiggerichte im In- und Ausland. Die Auslandsaktivitäten erstrecken sich auf Großbritannien, Irland, Frankreich, die Niederlande, Österreich, Spanien, Dänemark und Nordamerika.

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der apetito AG zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) - den International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind - aufgestellt. Dabei wurden sämtliche zum 31. Dezember 2023 in der Europäischen Union anzuwendenden IAS bzw. IFRS sowie die entsprechenden Interpretationen des Standing Interpretation Committee (SIC) bzw. des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) beachtet. Die Anforderungen der vorstehenden Vorschriften wurden vollständig erfüllt, so dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahrs vermittelt.

Der Konzernabschluss nach IFRS wird auf der Grundlage von § 315e Abs. 3 HGB aufgestellt; die Voraussetzungen des § 315e HGB für die Befreiung von der Erstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsnormen sind erfüllt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sicherzustellen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten erfüllt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind - soweit nicht anders vermerkt - in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungskosten und wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend erläuterten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei wird von der Fortführung der Geschäftstätigkeit ausgegangen. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang entsprechend erläutert. Vermögenswerte und Schulden sind entsprechend ihrer Restlaufzeit in langfristig (bei Fälligkeiten über einem Jahr) und kurzfristig aufgegliedert. Pensionsrückstellungen und latente Steuern werden generell als langfristig ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Konsolidierung

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die durch die apetito AG beherrscht werden. Diese Beherrschung ergibt sich aus Rechten auf veränderliche Renditen sowie der Möglichkeit, auf diese Renditen durch Machtausübung über einen Investitionsempfänger Einfluss zu nehmen. Die Abschlüsse aller einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an dem die Beherrschung auf das Mutterunternehmen übergegangen ist. Sie werden endkonsolidiert, wenn die Beherrschung endet. Diese Tochterunternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Erwerbsmethode) nach IFRS 3 gegenübergestellt. Das Eigenkapital ist dabei zwingend nach der Neubewertungsmethode zu ermitteln. IFRS 3 wird für sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergangszeitpunkt (1. Januar 2006) angewendet.

Gemäß IFRS 3 werden im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten der Anteile das zum beizulegenden Zeitwert bewertete erworbene anteilige Nettovermögen, so wird ein Geschäfts- und Firmenwert ("Goodwill") angesetzt. Der Geschäfts- und Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Beteiligungen an Joint Ventures werden gemäß IFRS 11 i.V.m. IAS 28 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

2.2 Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht geändert. Eine Aufstellung sämtlicher einbezogener Gesellschaften ist als Anlage beigefügt.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Personenhandelsgesellschaft

- COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden (im Folgenden: Costa)

nimmt gemäß § 264b HGB Erleichterungen im Hinblick auf die Aufstellung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und Lageberichts nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in Anspruch.

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften nehmen gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Befreiung in Anspruch, den Jahresabschluss nicht entsprechend § 325 HGB offenzulegen:

- Petito's Bistro Gastronomie GmbH, Rheine
- MENÜLOGISTIK GmbH, Rheine
- apetito New Business GmbH, Rheine
- apetito 2. Verwaltungs GmbH, Rheine
- apetito 1. Verwaltungs GmbH, Rheine

2.3 Konzernabschlussstichtag

Die Konzernbilanz ist auf den 31. Dezember, den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, aufgestellt, der zugleich auch Bilanzstichtag aller einbezogenen Tochtergesellschaften ist.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 zum am Stichtag geltenden Währungskurs umgerechnet.

Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen des abgelaufenen Geschäftsjahres umgerechnet.

Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Fremdwährungsumrechnung erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse berücksichtigt:

	31.12.2023		Vorjahr	
	Stichtags- kurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
1 GBP =	1,151 EUR	1,150 EUR	1,127 EUR	1,176 EUR
1 CAD =	0,683 EUR	0,685 EUR	0,693 EUR	0,730 EUR
1 USD =	0,905 EUR	0,925 EUR	0,938 EUR	0,944 EUR
1 DKK=	0,134 EUR	0,134 EUR	0,134 EUR	0,134 EUR

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen sowie aus dem Verkauf von Küchen- und Geräte-technik werden erfasst, wenn die geschuldete Lieferung erbracht wurde und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Kundenskonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht umsatzmindernd entsprechend den zugrundeliegenden Grundsätzen verbucht.

Daneben erzielt der Konzern Dienstleistungsumsätze u.a. aus der Vermietung von Küchen- und Geräte-technik. Diese werden erfasst, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Bei Vermietung werden die Um-sätze periodengerecht übereinstimmend mit den jeweiligen Vertragsbedingungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Ver-ursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

3.2 Geschäfts- und Firmenwerte ("Goodwill")

Der Beteiligungsbuchwert wird dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (IFRS 3) gegenübergestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen übertragener Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wird dem Geschäfts- und Firmen-wert zugeordnet. Bei vor dem Übergangszeitpunkt stattgefundenen Unternehmenszusammenschlüssen wurde gemäß IFRS 1 die Konsolidierungsmethode nach HGB beibehalten.

Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte; die Bewertung wird gemäß IFRS mindestens jährlich anhand eines Wertminderungstests (IAS 36) überprüft und der Geschäfts- und Firmenwert gegebenenfalls aufwandswirksam abgeschrieben.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbane immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über folgende wirt-schaftliche Nutzungsdauern:

- Software: 3 bis 5 Jahre
- Lizizenzen, Belieferungsrechte: Vertragslaufzeit
- Erworbane Kundenstämme: 2 bis 5 Jahre
- Erworbane Marken und sonstige Rechte: 2 bis 10 Jahre

Im apetito-Konzern werden Entwicklungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind.

3.4 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzernweit einheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

- Gebäude: 33 bis 50 Jahre
- Außenanlagen: 15 bis 25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 25 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 20 Jahre
- Fuhrpark: 4 bis 14 Jahre
- Küchen- und Gerätetechnik: 7 Jahre

Erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Finanzierungskosten sind im Fall qualifizierter Vermögenswerte Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen. Die zu aktivierenden Vermögenswerte werden für Zwecke der Abschreibungsbemessung getrennten Betrachtungen unterzogen, wenn wesentliche Bestandteile unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern haben.

Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Der Konzern erfasst als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen zu Barwerten. Leasingverträge bestehen im Wesentlichen für Fahrzeuge, Softwarelizenzen und Mietverhältnisse. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Barwert der Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, so dass die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst werden.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

3.5 Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien

Eigene als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IAS 40 bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren vorgenommen. Transaktionskosten werden in die erstmalige Bewertung miteinbezogen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IAS 16.

3.6 Wertminderung von Vermögenswerten ("Impairment-Test")

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich sowie anlassbezogen auf Wertminderungsbedarf überprüft.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach den Vorschriften des IAS 36 auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf schließen lassen, dass Wertminderungen vorliegen ("Triggering-Event"). Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des betroffenen Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert.

3.7 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten werden als sonstige Erträge oder Aufwendungen erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden als sonstige Aufwendungen und sonstige Ergebnisse aus Finanzinstrumenten - im Wesentlichen Zinsen - im Finanzergebnis erfasst.

3.7.1 Originäre finanzielle Vermögenswerte

Originäre finanzielle Vermögenswerte, die von apetito gehalten werden, sind der Kategorie "Ausgereichte Kredite und Forderungen" zugeordnet. Hierunter fallen originäre und erworbene Darlehen und Forderungen mit festen oder bestimmmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Zu dieser Kategorie zählen bei apetito insbesondere kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristige Forderungen aus der Veräußerung von Küchen- und Gerätetechnik.

"Ausgereichte Kredite und Forderungen" werden erstmals zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, bewertet. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, also zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Niedrig- oder unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung mit dem diskontierten Betrag angesetzt.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode, soweit der beizulegende Zeitwert nicht darunter liegt.

Bei Vorliegen objektiver Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes wird die Wertminderung auf Basis der zu erwartenden Cashflows geschätzt und mit demjenigen Zinssatz kapitalisiert, der bei der erstmaligen Aktivierung zugrunde lag. Ergibt sich beim Vergleich mit dem Buchwert als Differenz ein Verlustbetrag, so wird dieser ergebniswirksam erfasst.

Vermögenswerte für die zu erwartende Verluste nach dem Expected Loss Modell im Sinne des IFRS 9 abzubilden sind, werden in Abhängigkeit von möglichen künftigen Verlustereignissen einer von drei Stufen zugeordnet (3-Stufen-Konzept). Bei allen Stufen erfolgt generell eine Wertberichtigung. Beim erstmaligen Bilanzansatz sind alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zuzuordnen. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die bereits im Zugangszeitpunkt wertgemindert sind.

Stufe 1

Der Umfang der Erfassung erwarteter Verluste wird danach differenziert, ob sich das Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte seit ihrem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Liegt eine wesentliche Verschlechterung vor und ist das Ausfallrisiko am Stichtag nicht als niedrig einzustufen, sind ab diesem Zeitpunkt sämtliche Verluste über die gesamte Laufzeit zu erfassen (Stufen 2 und 3). Andernfalls sind nur die über die Laufzeit der Forderung zu erwartenden Verluste zu berücksichtigen, die aus künftigen, möglichen Verlustereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren.

Stufe 2

Sollte das Kreditrisiko nach dem Zugangszeitpunkt signifikant ansteigen, erfolgt ein Transfer des Finanzinstruments in Stufe 2. Bei Berechnung der Risikovorsorge müssen die erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswertes berücksichtigt werden.

Stufe 3

Der finanzielle Vermögenswert ist der Stufe 3 zuzuordnen, wenn sich dessen Kreditqualität weiter verschlechtert hat und objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Ein Vertragsbruch oder erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners können z.B. einen objektiven Hinweis darstellen. Die Bemessung der Risikovorsorge erfolgt analog zu Stufe 1 und 2; allerdings muss die Ermittlung der effektiven Zinserträge auf den Nettobuchwert (nach Abzug der Risikovorsorge) angepasst werden.

Vereinfachter Ansatz

Ausnahmeregelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15. Das Stufenmodell kommt im Rahmen des vereinfachten Ansatzes nicht zur Anwendung.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bemessen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den

Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 24 Monaten vor dem 31. Dezember 2023 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt und die Arbeitslosenquoten der Länder, in denen er Produkte und Dienstleistungen verkauft, als relevanteste Faktoren identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesen Faktoren an.

Der Konzern unterteilt seine Forderungen in zwei Risikoklassen und zwar in die Bereiche B2B und B2C mit unterschiedlichen Wertberichtigungsquoten:

Wertberichtigungsquoten für den Bereich B2C			Wertberichtigungsquoten für den Bereich B2B		
Nicht überfällig	0,10%	des Buchwerts	Nicht überfällig	0,05%	des Buchwerts
0 – 30 Tage	0,20%	des Buchwerts	0 – 30 Tage	0,10%	des Buchwerts
31 – 60 Tage	0,30%	des Buchwerts	31 – 60 Tage	0,15%	des Buchwerts
61 – 90 Tage	0,40%	des Buchwerts	61 – 90 Tage	0,20%	des Buchwerts
mehr als 90 Tage	0,50%	des Buchwerts	mehr als 90 Tage	0,25%	des Buchwerts

Wertminderungen auf Forderungen werden auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto erfasst. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, sobald die entsprechende Forderung endgültig ausgefallen ist. Spätere Wertaufholungen werden erfolgswirksam erfasst.

Bei den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen Forderungen geht die Gesellschaft davon aus, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert der ausgereichten langfristigen Kredite und Forderungen wird, da kein aktiver Markt für diese Vermögenswerte existiert, durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz ermittelt.

3.7.2 Originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Bei apetito umfassen die originären finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Bewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten, die direkt der Aufnahme der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind, bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IAS 39.47 mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten - oder Teile davon - werden ausgebucht, sobald die Verbindlichkeit getilgt ist, d.h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind.

Gewinne und Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Die Amortisation von Transaktionskosten wird ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten geht die Gesellschaft davon aus, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird, da kein aktiver Markt für diese Verbindlichkeiten existiert, mittels finanzmathematischer Methoden durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz ermittelt.

Der Konzern erfasst als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten gemäß IFRS 16.26. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinsatz. Es wird ein einziger Abzinsungssatz auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge (betrifft europäische Gesellschaften) angewendet.

Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

Eine Reihe von Leasingverträgen, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

3.7.3 Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden Devisentermingeschäfte genutzt, um Wareneinkäufe oder Verkäufe in Fremdwährungen abzusichern.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Marktbedingungen bezüglich der Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht damit dem Betrag, den die Konzerngesellschaften bei Fälligstellung des Finanzinstrumentes zum Abschlussstichtag entweder erhalten oder zahlen müssten. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Positive Marktwerte der Finanzinstrumente werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und negative Marktwerte unter den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.8 Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Bilanz nach Rechnungslegungsstandards des IASB und der steuerlichen Basis sowie für die zukünftige Nutzung steuerlicher Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese gegen zukünftiges zu versteuerndes Einkommen genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und Schulden werden unter Anwendung der Steuersätze und der Gesetze, die am Bilanzstichtag bereits gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs bzw. der Begleichung der latenten Steuerschuld erwartet wird, bewertet.

Latente Steuerverbindlichkeiten aus zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen werden nicht angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

3.9 Vorräte

Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren

wurden nach der Methode des gleitenden Durchschnitts ermittelt und ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Produktionsprozess zuzurechnende Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Produktionsanlagen unter der Annahme einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen werden, sofern sie nicht einem qualifizierten Vermögenswert direkt zuzuordnen sind, nicht in die Vorratsbewertung einbezogen, sondern in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Ausmaß vorgenommen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufspreis abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und notwendiger Vertriebskosten.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

3.10 Zahlungsmittelbestand

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere hoch liquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.11 Pensionsrückstellungen

Gemäß IAS 19 unterscheidet die Gesellschaft zwischen beitrags- und leistungsorientierten Plänen zur Altersversorgung.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Pläne sind durch versicherungsmathematische Gutachten belegt. Die Rückstellungen wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämie ("projected unit credit method") gemäß IAS 19 berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %) p.a., die Heubeck-Richttafeln 2018 G und Trendannahmen für die zukünftige Steigerung der Gehälter (0,0 %, Vorjahr 0,0 %) und Renten (2,0 %, Vorjahr 2,0 %) zugrunde gelegt. Der Rechnungzinssatz orientiert sich hierbei an erstklassigen festverzinslichen Industrieleihen vergleichbarer Laufzeit am Bewertungstichtag.

Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Der Ausweis der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt gemäß IAS 19.120 (c) erfolgsneutral im Eigenkapital. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil ist in den Finanzaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

3.12 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 37 zum erwarteten Erfüllungsbetrag.

Als Eventualverpflichtungen im Anhang angegeben werden mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen der Ressourcenabfluss aber nicht als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Zu den langfristigen Rückstellungen zählen Jubiläumszahlungen gegenüber Arbeitnehmern. Langfristige Rückstellungen werden auf Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

3.13 Transaktionen in Fremdwährungen

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Tageskurs umgerechnet. Monetäre Bilanzposten in fremder Währung werden zum Mittelkurs des Bilanzstichtags angesetzt; dabei auftretende Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

3.14 Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Festlegung der Abschreibungsduern, der versicherungsmathematischen Parameter bei der Bewertung von Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen, Prüfung des Goodwills auf Werthaltigkeit sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Die tatsächlichen Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus diesen Schätzungen und Annahmen ergeben. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Bezuglich der Buchwerte dieser Positionen zum Stichtag und weiterer Angaben verweisen wir auf die Abschnitte 5.8, 6.2 bis 6.4, 6.14 und 6.16.

4. Anwendung neuer und geänderter gesetzlicher Vorschriften

4.1 Anwendung neuer und geänderter IFRS-Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Die folgenden Standards waren im Geschäftsjahr 2023 erstmals anzuwenden:

- IFRS 17 und Änderungen an IFRS 17: Verschiebung des verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts
- Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen
- Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen
- Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen
- Änderungen an IAS 12: Internationale Steuerreform – Säule 2 Mustervorschriften

Es wurden alle ab diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Aus der Erstanwendung der oben genannten Standards/Änderungen haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Das IASB und das IFRS IC haben folgende neue und geänderte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, aber bereits von der EU übernommen ("endorsed") waren.

Titel	Erstmalige verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 1: <ul style="list-style-type: none">• Einstufung von Schulden als kurz- oder langfristig (Januar 2020)• Einstufung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts (Juli 2020)• Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Oktober 2022)	1. Januar 2024

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht durch die EU übernommen wurden:

Titel	Voraussichtliche erstmalige verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit	1. Januar 2025
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Reverse-Factoring-Transaktionen	1. Januar 2024

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen werden vorbehaltlich der Übernahme durch die EU zum Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung erfolgen.

Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare Transaktionen werden vom Konzern als nicht wesentlich angesehen.

4.2 Anwendung der Globalen Mindeststeuer

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Modellregelungen. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, dem Land, in dem das Mutterunternehmen seinen Sitz hat, beschlossen und tritt ab dem 1. Januar 2024 in Kraft. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderung an IAS 12 war.

Gemäß der Gesetzgebung muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15% zahlen. Alle Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz von mehr als 15%. Nach derzeitigem Stand ist nicht bekannt, dass eine Tochtergesellschaft, die nicht in der Jurisdiktion Deutschland tätig ist, den Effektivsteuersatz von 15% unterschreitet.

Der Konzern der apetito AG ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht verlässlich abschätzbar. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Für 2022 wurden Safe-Harbour-Tests auf einer noch nicht qualifizierten Datenbasis vorgenommen. Diese ergeben jedoch keine Ermittlung einer Zusatzsteuer i.R.d. globalen Mindeststeuer.

5. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden, wie im Vorjahr im Wesentlichen im Inland mit Tiefkühlartikeln sowie aus dem Verkauf von Gütern und in untergeordnetem Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Konzernumsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Deutschland	491.318	429.901
EU-Ausland und UK	372.556	314.129
Ausland außerhalb der EU und UK	32.789	33.302
	<u>896.663</u>	<u>777.332</u>

5.2 Materialaufwand

In folgender Zusammensetzung:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh- und Handelswareneinsatz	319.068	283.969
Hilfs- und Betriebsstoffe	25.359	16.039
Abwertung auf Vorräte	-723	-37
Aufwertung von in Vorjahren abgeschriebenen Vorräten	0	944
	<u>343.704</u>	<u>300.915</u>

5.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	216.992	193.633
Sozialversicherungsbeiträge (Rentenversicherung)	15.760	13.675
Sozialversicherungsbeiträge (sonstige)	8.119	7.045
Aufwendung für Altersversorgung	3.931	3.008
	<u>244.802</u>	<u>217.361</u>

Der in der Zuführung zur Pensionsrückstellung enthaltene Zinsanteil wird in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im apetito-Konzern waren durchschnittlich beschäftigt:

	2023	Vorjahr
Angestellte	2.854	2.823
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.732	1.628
Aushilfen	230	246
Auszubildende	73	80
Befristet Beschäftigte	145	188
	<hr/>	<hr/>
	5.034	4.965

In den Gemeinschaftsunternehmen waren im Durchschnitt des Jahres 2023 57 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 56).

5.4 Planmäßige Abschreibungen

In folgender Zusammensetzung:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen	20.334	18.564
Abschreibungen auf Gebäude	3.373	3.226
Abschreibungen auf Gebäude IAS 40	55	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	7.250	4.897
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14.044	13.395
davon auf Gebäude	5.957	5.701
davon auf Fahrzeuge und technische Anlagen	6.626	6.173
davon auf Software	1.461	1.521
	<hr/>	<hr/>
	45.056	40.082

5.5 Sonstige Aufwendungen

In folgender Zusammensetzung:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Frachten und Fremdlagerkosten	49.630	43.086
Vertriebs- und Marketingkosten	30.393	33.867
Versicherungen, Beiträge, Rechts- und Beratungskosten	18.754	20.983
Energie	29.142	22.658
Instandhaltung und Reparatur	18.004	16.831
Miete und Leasing	10.470	8.824
davon für kurzfristige Leasingverhältnisse	503	1.227
davon für Leasingverhältnisse über VW mit geringem Wert	439	430
Zeitarbeit, sonstige Personalkosten	14.151	12.912
Fahrzeug- und Reisekosten	20.882	20.427
Übrige	<u>28.178</u>	<u>31.940</u>
	<u><u>219.604</u></u>	<u><u>211.528</u></u>

In den übrigen sonstigen Aufwendungen sind Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 3.400) enthalten.

5.6 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen an Joint Ventures, Versicherungserstattungen, sowie Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Anlagevermögens und Mieterträge. Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Untermietverhältnissen gemäß IFRS 16.53 (f) in Höhe von TEUR 40 erzielt (Vorjahr: TEUR 0). Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf über TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 2.822).

5.7 Finanzergebnis

Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Zinserträge	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge Banken	1.441	42
Steuerzinsen	176	0
Zinserträge aus langfristigen Verbindlichkeiten	151	0
Zinserträge aus IFRS 16	7	0
Sonstige	<u>175</u>	<u>114</u>
	<u><u>1.950</u></u>	<u><u>156</u></u>

Zinsaufwand	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Zinsaufwand aus langfristigen Verbindlichkeiten	2.189	64
Zinsen nach IFRS 16	944	801
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	538	191
Steuerzinsen	4	17
Kontokorrentzinsen	1	270
Sonstige	325	129
	4.001	1.472

5.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich zusammen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den ausländischen Ertragssteuern.

Die Steueraufwendungen gliedern sich nach Herkunft wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Steuern Inland	6.255	3.997
Laufende Steuern Ausland	10.025	2.488
Latente Steuern Inland	1.284	1.879
Latente Steuern Ausland	225	1.098
Steuern für Vorjahre	582	0
	18.370	9.463

Der erwartete Ertragssteueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernmuttergesellschaft apetito AG in Höhe von 30,5 % (Vorjahr: 30,5 %) auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	56.465	24.521
Erwarteter Ertragssteueraufwand (30,5 %)	17.504	7.602
Abweichende ausländische Steuersätze	-2.966	-2.565
Periodenfremde Steuern	582	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	921	676
Doppelbesteuerung Auslandsdividenden	0	227
Sonstige Effekte	2.329	3.523
	18.370	9.463

Bei in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften werden 15,0 % für die Körperschaftsteuer und 5,5 % für den Solidaritätszuschlag der geschuldeten Körperschaftsteuer abgeführt. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Die Auswirkungen abweichender ausländischer Steuersätze sind in der Überleitungsrechnung gesondert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus folgenden Effekten:

	31.12.2023		Vorjahr	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	748	9.139	40	9.342
Sachanlagen	95	21.846	102	12.888
Finanzanlagen	11	0	0	0
Vorräte	220	108	0	244
Forderungen	2	231	0	67
Finanzderivate	0	17	0	30
Pensionsrückstellungen	1.627	0	1.348	0
Sonstige Rückstellungen	1.240	5	1.438	6
Verbindlichkeiten	7.008	0	0	0
Verlustvortrag	365	0	0	0
Bruttowert	11.316	31.346	2.928	22.577
Saldierung	-10.686	10.686	-2.913	2.913
Bilanzwert	630	20.660	15	19.664

Zum Stichtag bestanden noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von TEUR 26.212 (Vorjahr: TEUR 14.176). Von diesen Verlustvorträgen sind TEUR 8.181 zeitlich unbegrenzt nutzbar und es wird auch teilweise mit einer zeitnahen Nutzung gerechnet. Darüber hinaus sind die übrigen Verlustvorträge zeitlich begrenzt nutzbar, jedoch wird nicht mit einer zeitnahen Nutzung gerechnet.

Daneben sind in der Rücklage **für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen** aktive latente Steuern von TEUR 3.604 (Vorjahr: TEUR 3.231) enthalten. Damit ist im sonstigen Ergebnis aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ein Aufwand (Ertrag) aus latenten Steuern von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 1.285) enthalten.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Zur Entwicklung des Konzernanlagevermögens verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

6.1 Geschäfts- und Firmenwerte

Der Firmenwert zum 31. Dezember 2023 setzt sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

	TEUR
apetito UK	273
apetito Kanada	483
apetito Arqués S.L.	2.604
Costa	3.382
Det Danske Madhus	<u>35.739</u>
Buchwert am 31. Dezember 2023	<u><u>42.481</u></u>

Gemäß IAS 36 wird der Geschäfts- und Firmenwert mindestens jährlich auf eine Wertminderung ("Impairment-Test") geprüft. Dabei wird der erzielbare Betrag im Sinne eines Nutzungswertes auf Basis von Cashflow-Prognosen aus dem internen Berichtswesen ermittelt. Diesen liegen die jeweiligen Planungen der CGU mit Planungshorizonten von fünf Jahren zugrunde. Bezuglich der Cashflows nach den Detail-Planungsrechnungen wird eine CGU-spezifische Wachstumsrate von 1% (Vorjahr 1 %) unterstellt. Es wurde ein CGU-spezifischer WACC von 5,71 % für Deutschland (Vorjahr 5.88 %), 6,41 % für UK (Vorjahr 7.06 %), 5,72 % für Dänemark (Vorjahr 5.14 %), 7,45% für Spanien (Vorjahr 7,81%), sowie 5,71 % für Kanada (Vorjahr 5.26 %) vor Steuern verwendet. Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "Costa", „Canada“ und "UK" getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt. Eine tatsächliche Änderung des WACC um 1 %-Punkt oder der Wachstumsrate um 1 %-Punkt führt zu keinem Abschreibungsbedarf.

6.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind.

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

6.3 Grundstücke und Gebäude

In den Nutzungsrechten der Sachanlagen werden Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 15.114 (Vorjahr: TEUR 17.888) und sonstige Sachanlagen in Höhe von TEUR 13.416 (Vorjahr: TEUR 13.575) ausgewiesen.

6.4 Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien

Im Gewinn oder Verlust erfasste Beträge für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Miete	<u>223</u>	<u>0</u>

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird im Rahmen eines Operating-Leasingvertrags an Mieter vermietet, wobei die Miete vierteljährlich zu zahlen ist. Die vermietete Immobilie verfügt über eine Breakout-Klausel, die bei Ausübung die Mieteinnahmen auf ein Jahr reduziert. Leasingerträge werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Es gibt keine variablen Leasingzahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltene Immobilien beträgt zum Jahresende TEUR 3.876.

6.5 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Beteiligungen betreffen die 50%-igen Kapitalanteile an den Gemeinschaftsunternehmen apetito kids & schools GmbH, Rheine, sowie der apetito Leasing GmbH, Rheine. Der Konzern übt aufgrund der Beteiligungshöhe bei den Gemeinschaftsunternehmen die Führung gemeinsam aus, da die Tätigkeiten der Gemeinschaftsunternehmen die Zustimmung der anderen beteiligten Parteien erfordern. Die Beteiligungen werden anhand der Equity-Methode bilanziert. Durch die Gemeinschaftsunternehmen wird die Vertriebsaktivität des Konzerns in jeweils abgegrenzten Teilbereichen gebündelt und erweitert.

In Bezug auf die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen sind dem Konzern folgende Posten zuzurechnen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Gewinn/Verlust	<u>+97</u>	<u>+110</u>

6.6 Langfristige sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Lieferforderungen	6.578	5.019
Kundenzuschüsse (Verrechnung gegen Bonus)	0	19
Übrige	<u>284</u>	<u>72</u>
	<u><u>6.862</u></u>	<u><u>5.110</u></u>

Die Lieferforderungen resultieren überwiegend aus dem Verkauf von Küchen- und Gerätetechnik der apetito AG. Die maximale Vertragslaufzeit beläuft sich auf 60 Monate. Für die Abzinsung werden marktübliche Zinssätze angewendet.

Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den kommenden zwölf Monaten nach dem Stichtag ergibt.

Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells. Dies hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Als Indikator für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos kann bspw. ein verschlechtertes Bonitätsrating des Schuldners gelten.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor (z.B. Insolvenzgefahr des Schuldners), ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzurichten. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikoversorge ist dabei unverändert zu Stufe 2. Die Vereinnahmung von Zinserträgen im Rahmen der Effektivzinsmethode darf für diese Finanzinstrumente jedoch nur noch auf Basis des (wertgeminderten) Nettobuchwerts erfolgen.

6.7 Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh- und Handelswaren	58.400	80.051
Unfertige Erzeugnisse	5.434	200
Fertige Erzeugnisse	<u>47.504</u>	<u>28.504</u>
	<u><u>111.338</u></u>	<u><u>108.755</u></u>

Soweit erforderlich, wurde der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Die im Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen TEUR 2.260 (Vorjahr: TEUR 37). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen aus dem Vorjahr von TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 944) aufgelöst, da die entsprechenden Bestände noch verwertet bzw. veräußert werden konnten.

Ein geringer Teil des Vorratsbestands wird zu Festwerten bilanziert (TEUR 2.509; Vorjahr: TEUR 2.448).

6.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bilanzwert setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Lieferforderungen - brutto	80.475	76.851
Nachgelagerte Kundenkonditionen	-573	-731
Wertberichtigungen	<u>-482</u>	<u>-429</u>
	<u><u>79.420</u></u>	<u><u>75.691</u></u>

Die Wertberichtigungen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Stand 1. Januar	429	304
Verbrauch	-108	-134
Auflösung	-79	-22
Zuführung aufgrund Vollabschreibung	215	274
Zuführung gem. IFRS 9	<u>25</u>	<u>7</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>482</u></u>	<u><u>429</u></u>

Die Wertberichtigung aufgrund von IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

B2B Sektor Inland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	45.289	0,05%	23
0 – 30 Tage	9.736	0,10%	10
31 – 60 Tage	1.243	0,15%	2
61 – 90 Tage	691	0,20%	1
mehr als 90 Tage	1.113	0,25%	3
Summe	58.072		39

B2B Sektor Ausland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	1.276	0,05%	1
0 – 30 Tage	325	0,10%	0
31 – 60 Tage	33	0,15%	0
61 – 90 Tage	93	0,20%	0
mehr als 90 Tage	1.008	0,25%	3
Summe	2.735		4

B2C Sektor Inland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	9.875	0,10%	10
0 – 30 Tage	1.707	0,20%	3
31 – 60 Tage	315	0,30%	1
61 – 90 Tage	118	0,40%	0
mehr als 90 Tage	368	0,50%	2
Summe	12.383		16

6.9 Kurzfristige Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Der Ausweis der Ertragsteuerforderungen von TEUR 7.439 (Vorjahr: TEUR 11.260) betrifft hauptsächlich Steuerüberzahlungen in Deutschland. Die ausgewiesenen Ertragsteuerverbindlichkeiten von TEUR 1.173 (Vorjahr: TEUR 229) betreffen hauptsächlich erwartete Nachzahlungen in Deutschland und UK. Der Ausweis erfolgt jeweils zum Nennwert.

6.10 Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Der Bilanzwert setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuerforderungen (exklusive Ertragsteuern)	3.581	6.703
Forderungen gegen Lieferanten	105	275
Abgrenzungen	2.685	2.257
Übrige	12.509	19.483
	18.800	28.718

6.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bilanzausweis, der dem Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung entspricht, setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand	140	39
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>70.760</u>	<u>20.647</u>
	<u><u>70.900</u></u>	<u><u>20.686</u></u>

Im Berichtsjahr sind Zahlungsmittelabflüsse gemäß IFRS 16.53 (g) in Höhe von TEUR 16.121 (Vorjahr TEUR 15.890) entstanden.

6.12 Eigenkapital

Die Veränderungsrechnung des Konzern-Eigenkapitals ist als Anlage II.5 beigefügt.

Das Gezeichnete Kapital ist mit TEUR 8.500 im Handelsregister eingetragen und in voller Höhe eingezahlt. Bei einer Anzahl von 300.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Aktien besteht wie im Vorjahr ein rechnerischer Anteil von EUR 28,34 je Aktie. Gegenüber dem Vorjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

Das gezeichnete Kapital laut Konzernbilanz liegt um TEUR 721 (Vorjahr: TEUR 721) unter dem eingetragenen Kapital. Grund hierfür war eine Saldierung mit eigenen Anteilen, die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS im Jahr 2007 bestanden und später eingezogen wurden.

In der Rücklage für Fremdwährungsumrechnung werden die Unterschiede aus der Währungsumrechnung der britischen, kanadischen, dänischen und US-amerikanischen Tochtergesellschaften erfasst.

In der Rücklage für Pensionen werden die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen sowie der Änderung von Trendannahmen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie die darauf entfallenden anteiligen latenten Steuern ausgewiesen.

Das Kapitalmanagement des apetito-Konzerns umfasst das gesamte bilanzielle Eigenkapital von TEUR 466.352 (Vorjahr: TEUR 433.024). Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Kapitalausstattung des Konzerns sicherzustellen, um die Geschäftstätigkeit auszuüben und ggf. Akquisitionen tätigen zu können.

Der Konzern unterliegt externen Kapitalanforderungen.

Das Management überprüft die Kapitalstruktur des Konzerns vierteljährlich anhand geeigneter Kennzahlen.

6.13 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen aufgrund von Einzelzusagen an ehemalige und aktive Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer des apetito-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene gebildet. Pensionsansprüche bestehen insbesondere für Führungskräfte einschließlich Vorständen und Geschäftsführern in Form von Einzelzusagen. Daneben wurden im Zuge von Unternehmenskäufen Pensionsverpflichtungen aus bestehenden Plänen übernommen. Bei ausländischen Konzerngesellschaften bestehen Pensionszusagen nur in geringem Umfang.

Für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Plan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3 % (Arbeitgeber-Anteil) die rentenbeitragspflichtige Vergütung einzuzahlen hat. Ähnliche gesetzliche Verpflichtungen von untergeordneter Bedeutung bestehen in Frankreich, UK und Kanada. Die für diese Pläne geleisteten Beträge sind in der Erläuterung des Personalaufwands (Punkt 5.3) gesondert aufgeführt. Darüber hinaus bestehen in geringem Umfang defined contribution plans für einzelne Personen. Die Summe der Aufwendungen für diese Einzelzusagen ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die übrigen Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns sind nahezu ausschließlich leistungsorientiert ("defined benefit plans").

Sämtliche Pläne sind nicht über Planvermögen finanziert. Da kein Planvermögen besteht, trägt der Konzern das Investitionsrisiko zur Bedienung der Pensionsansprüche. Weiterhin ist der Konzern durch die leistungsorientierten Pläne vor allem dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus besteht in geringerem Umfang ein Gehalts- sowie Langlebigkeitsrisiko.

Zinsänderungsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf der Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird - soweit dies jeweils vereinbart ist - auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebigkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierte Altersversorgung erfolgt gemäß IAS 19 auf der Grundlage folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

	31.12.2023 %	Vorjahr %
Rechnungszins	3,30	3,80
Gehaltstrend	0,00	0,00
Rententrend	2,00	2,00

Die versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung basieren auf den Richttafeln "2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Im Geschäftsjahr entstanden folgende Aufwendungen für Pensionen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	24	104
Zinsaufwand	538	191
	562	295

Die Pensionsrückstellungen in der Bilanz stimmen mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen überein und entwickelten sich wie folgt:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellung am 1. Januar	14.722	19.623
Zahlungen an Pensionäre	-1.106	-1.052
Laufender Dienstzeitaufwand	24	104
Zinsaufwand	538	191
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.204	-4.144
Rückstellung am 31. Dezember	15.382	14.722

Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren aus Änderungen der finanzmathematischen Annahmen sowie erfahrungsbedingten Anpassungen der übrigen versicherungsmathematischen Annahmen. Die kumulierten nach IAS 19.120 (c) erfassten versicherungsmathematischen Verluste belaufen sich auf TEUR 7.600 (Vorjahr: TEUR 6.410).

Die folgende Sensitivitätsanalyse in Form einer Szenarioanalyse zeigt, wie die leistungsorientierten Verpflichtungen durch mögliche Änderungen des Rechnungszinssatzes beeinflusst werden:

	Current Service	
	DBO ¹⁾	Cost
	TEUR	TEUR
Zinssatz ./ 1 %-Punkt	16.906	31
Zinssatz + 1 %-Punkt	14.080	21

¹⁾ DBO: "Defined Benefit Obligation". Versicherungsmathematischer Barwert der Ansprüche auf künftige Pensionsleistung.

Die Duration der Pensionsverpflichtung beträgt ca. 9 Jahre (Vorjahr: 9 Jahre).

Für die nächste jährliche Berichtsperiode werden für die leistungsorientierten Pläne TEUR 514 (Vorjahr: TEUR 562) Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung, davon TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 24) Dienstzeitaufwand und TEUR 489 (Vorjahr: TEUR 538) Zinsaufwand, erwartet. Weiterhin werden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 1.152 (Vorjahr: TEUR -1.106) erwartet.

6.14 Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 29.975 aus.

31. Dezember 2023

	kurzfristig	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	10.434	17.012	2.529	29.975

31. Dezember 2022

	kurzfristig	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	19.759	14.337	0	34.096

6.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023			31.12.2022		
	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Jubiläumszahlungen	21	327	348	19	305	324
Drohverluste	354	0	0	491	0	0
Übrige	1.113	543	0	553	479	0
	1.488	870	348	1.063	784	324

Jubiläumszahlungen erfolgen in den deutschen Konzerngesellschaften bei 10-, 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern. Bei den Jubiläumsrückstellungen wird der erwartete Zahlungsmittelabfluss des Folgejahres als kurzfristig ausgewiesen. Die Rückstellungen für drohende Verluste wurden für bereits abgeschlossene Liefer- und Abnahmeverpflichtungen gebildet, bei denen die Erlöse nicht die Selbstkosten decken.

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

	1.1.2023 TEUR	Zuführung TEUR	Verbrauch TEUR	31.12.2023 TEUR
Jubiläen	649	57	10	696
Drohende Verluste	491	278	415	354
Übrige	1.031	691	66	1.656
	2.171	1.026	491	2.706

6.16 Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen

Die kurzfristigen sonstigen Schulden und Abgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.435	20.019
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	16.303	13.921
Sozialversicherungsbeiträge	71	164
Lohnsteuer, Umsatzsteuer	57	254
Abgrenzungen	179	154
Übrige	4.506	7.065
	49.551	41.577

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen Boni und sonstige Rückvergütungen. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Personal werden ausstehende Lohn- und Gehaltszahlungen sowie An-

sprüche aus Resturlaub, Boni, Tantiemen und Abfindungen ausgewiesen. Die Abgrenzungen wurden unter anderem für ausstehende Rechnungen gebildet.

7. Sonstige Angaben

7.1 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine nennenswerten Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Miet- und Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von TEUR 1.524 (Vorjahr: TEUR 1.382). In der Vergangenheit und zum 31.12.2023 ist die Gesellschaft aus derartigen Bürgschaften nicht in Anspruch genommen worden, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und ein damit verbundenes Risiko als sehr gering eingestuft werden.

Darüber hinaus hat die apetito AG eine Garantie gegenüber einer dänischen Bank für Verpflichtungen der dänischen Tochtergesellschaften gegeben.

Des Weiteren hat die dänische Unternehmensgruppe eine Garantie in Höhe von TEUR 1.442 bei einer Bank hinterlegt. Diese Garantie dient dazu vertraglich vereinbarte, finanzielle Ausgleiche gegenüber Kunden zu erfüllen, sollten diese nicht durch die dänische Unternehmensgruppe übernommen werden können.

7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Bestellobligo TEUR	Wartung, Dienstleistung TEUR			Summe TEUR
		Miete TEUR	leistung TEUR		
2024	23.870	9.765	15.245		48.880
2025	107	6.515	1.569		8.191
2026	107	2.966	1.241		4.314
2027	107	1.958	923		2.988
2028	106	479	10		595
	24.297	21.683	18.988		64.968

Die Gesamtaufwendungen aus Mietverträgen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 10.470.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind das Management in Schlüsselpositionen. Dies sind im apetito Konzern die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der apetito AG.

Mitglieder des Vorstands der apetito AG:

Dr. Jan-Peer Laabs, Diplom-Kaufmann, Lingen (Sprecher des Vorstands, Vorstand Vertrieb und Marketing, ab 01.03.2023)

Melanie Thomann-Bopp, Diplom-Kauffrau, Münster (Vorstand Finanzen und IT), ab 15.01.2024

Paul Freeston, BA DipM, Trowbridge/UK (Vorstand Sonderprojekte)

Christian Kessy, Dipl. Ing. Verfahrenstechnik, Rheine (Vorstand Einkauf, Produktion und Personal)

Jörg Baumgart, Dipl.-Ökonom, Spelle (Vorstand Finanzen und IT), bis 31.10.2023

Mitglieder des Aufsichtsrats der apetito AG

Thomas Hinderer, Diplom-Kaufmann, Tätigkeiten in mehreren Aufsichtsräten, Berg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Robert Düsterberg, B.Sc. BWL, Unternehmer, Osnabrück (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Karl Joao Düsterberg, B.Sc. Environmental Policy, Unternehmer, Miami/Florida/USA

Christian Berner, Diplom-Volkswirt, Unternehmer, Hamburg (bis 12.05.2023)

Kerstin Cueni, M.A. Marketing Management, Unternehmerin, Ratingen

Jan-Phillip Eissing, Kaufmann BBA, Gesellschafter JPKE Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg

Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB, München

Hans-Günter Trockels, Kaufmann, Geschäftsführer Kuchenmeister GmbH, Soest

Markus Thomas Windisch, Kaufmann M.B.A., CBO TIER Mobility, Tätigkeiten in mehreren Aufsichtsräten, Dresden (seit 21.09.2023)

José Ferreira Martins, Arbeitnehmer apetito AG, Rheine (Arbeitnehmervertreter)

Carmen Mersch, Arbeitnehmerin apetito AG, Rheine (Arbeitnehmervertreterin)

Tom Tenggara, Arbeitnehmer apetito Ltd., Trowbridge/UK (Arbeitnehmervertreter)

Bas Lammertink, Arbeitnehmer apetito B.V., Borne / NL (Arbeitnehmervertreter)

Sonstige nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24

Die Schwestergesellschaft apetito catering B.V. & Co. KG, Rheine, ist gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	7.384	13.561
Sonstige Aufwendungen	100	90
Forderungen am Stichtag	846	5.041
Verbindlichkeiten am Stichtag	17	11

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Finanzierung, Lieferungen und Dienstleistungen.

Die Menüpartner GmbH, Berlin, ist gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	3.519	3.343
Sonstige Aufwendungen	364	451
Forderungen am Stichtag	293	249
Verbindlichkeiten am Stichtag	50	82

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Lieferungen und Dienstleistungen.

Die apetito catering education B.V. & Co. KG, Rheine, ist gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Es bestanden die folgenden Beziehungen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	6.496	0
Sonstige Aufwendungen	85	0
Forderungen am Stichtag	540	249
Verbindlichkeiten am Stichtag	6	0

Es handelt sich bei den o.g. Beziehungen im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Lieferungen und Dienstleistungen.

Die apetito kids & schools GmbH, Rheine, ist als Gemeinschaftsunternehmen gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Erträge	331	321
Sonstige Aufwendungen	5.786	6.491
Forderungen am Stichtag	62	0
Verbindlichkeiten am Stichtag	1.334	1.260

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Dienstleistungen.

Die apetito Leasing GmbH, Rheine, ist als Gemeinschaftsunternehmen gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	0	0
Zinserträge	0	0
Forderungen am Stichtag	4	0

Es handelt sich hierbei um Geschäftsbeziehungen aus Dienstleistungen.

7.4. Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

(a) kurzfristig fällige Leistungen:

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder aus Festgehalt, Nebenleistungen und kurzfristiger erfolgsabhängiger Tantieme belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 2.485 (Vorjahr: TEUR 2.324). Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr TEUR 904 (Vorjahr: TEUR 835).

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern sind im Konzernabschluss TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 194) zurückgestellt.

(c) Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses:

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung der apetito Karl Düsterberg KG sowie Vorstandsmitgliedern sind im Jahresabschluss TEUR 12.913 (Vorjahr: TEUR 15.081) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betrugen im Geschäftsjahr TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 984).

7.5. Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2023 in folgender Zusammensetzung

Finanzielle Vermögenswerte

	Erfolgswirksame Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	Summe TEUR	Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
Beizulegender Zeitwert	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen und Beteiligungen				
Langfristige sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittelbestand				
SUMME	176.640	517	96.266	8.597

Finanzielle Schulden

	Erfolgswirksame Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	Summe TEUR	Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
Beizulegender Zeitwert	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen				
SUMME	49.551	0	0	49.551
	185.825	0	57.335	116.156
				185.825

* Freistehende Derivate

Zum 31. Dezember 2022 in folgender Zusammensetzung:

Finanzielle Vermögenswerte

	Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert *)	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	Summe	Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR
Beizulegender Zeitwert TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	1	0	1	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	5.110	0	5.110	5.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.691	0	75.691	75.691
Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.545	0	9.532	9.532
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	173	173	0	173
Zahlungsmittelbestand	20.686	0	0	0
SUMME	130.207	173	90.334	90.507

Finanzielle Schulden

	Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert *)	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	Summe	Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR
Beizulegender Zeitwert TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27.940	0	0	27.940
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.219	0	0	22.219
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.211	0	60.211	60.211
Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen	41.577	0	0	41.577
SUMME	151.947	0	60.211	69.517

*) Freistehende Derivate

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie ausgereichte Kredite und Forderungen betreffen im Wesentlichen die erfolgswirksamen Veränderungen der Wertberichtigungen von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 130). Alle übrigen Nettogewinne und -verluste sind von untergeordneter Bedeutung.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa ihren Buchwerten. Auch bei den übrigen Finanzinstrumenten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte in etwa den Buchwerten.

Kreditrisiko: Zur Vermeidung von Zahlungsausfällen werden Kreditauskünfte und historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung herangezogen. Für erkennbare Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für deren Bewertung wurden als Bewertungsfaktoren der Zeitraum der Überfälligkeit der Forderung, das Zahlungsverhalten des Kunden sowie sonstige Bonitätsindikatoren verwendet. Zusätzlich werden im Produktgeschäft Teile des Ausfallrisikos über Warenkreditversicherungen abgedeckt. Die liquiden Mittel werden bei Großbanken angelegt. Ein signifikantes Ausfallrisiko besteht nicht. Zum Stichtag waren Forderungen gegen Kunden von insgesamt TEUR 16.750 (Vorjahr: TEUR 10.624) überfällig. Der überwiegende Teil dieser Forderungen ist weniger als 30 Tage überfällig und wird daher als voll werthaltig angesehen. Der Buchwert der ausgewiesenen Forderungen spiegelt das maximale Ausfallrisiko in etwa wider. Gegen den größten Einzelpersonen des Konzerns bestehen Forderungen von TEUR 4.669 (Vorjahr: TEUR 4.848).

Zinsrisiko: Der Konzern hält verzinsliche Vermögenswerte. Die Größenordnung der daraus resultierenden Zinserträge ist für Jahresgewinn und -Cashflow nicht von wesentlicher Bedeutung. Insofern sind Änderungen des Marktzinses unwesentlich. Kurzfristige Kontokorrentkredite werden nur vereinzelt in Anspruch genommen, so dass kein wesentliches Risiko aufgrund von Zinssteigerungen besteht. Eine angenommene Zinssatzänderung von +/-50 Basispunkten würde etwa zu einem Ergebniseffekt von +/- TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 101) führen. Bilanzielle Eigenkapitaleffekte entstehen hieraus nicht.

Fremdwährungsrisiko: Auf der Absatzseite konzentriert sich die Geschäftstätigkeit des apetito-Konzerns ganz überwiegend auf den Euro-Raum sowie Großbritannien. Auf der Einkaufsseite werden Lieferungen hauptsächlich aus der Euro-Zone sowie aus Übersee auf Dollarbasis bezogen. Fremdwährungsrisiken sind sowohl auf der Absatz- wie auf der Beschaffungsseite als gering einzuschätzen. Eine Schwankung des USD-Kurses gegenüber dem Euro um +/-10 % würde aufgrund der sehr geringen Fremdwährungsverbindlichkeiten zu keinem nennenswerten Ergebniseffekt führen. Es ergeben sich keine bilanziellen Eigenkapitaleffekte. Dennoch sichern wir unsere geplanten Einkäufe in USD zu einem großen Teil mit Devisentermingeschäften ab. In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind zum Bilanzstichtag TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 173) positive Marktwerte aus diesen Geschäften aktiviert. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisentermingeschäfte beträgt TEUR -41 (Vorjahr: TEUR -724) und wird in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag anhand beobachtbarer Marktpreise (Inputfaktoren der Stufe 2) bestimmt.

Liquiditätsrisiko: Im apetito-Konzern werden kurz-, mittel- und langfristige Cashflow-Planungsrechnungen erstellt. Darüber hinaus erfolgen unterjährig Prognoserechnungen für das laufende Geschäftsjahr. Die erwarteten Liquiditätsabflüsse aus bestehenden Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert 31.12.2023 TEUR	2024 TEUR	Zahlungs- betrag 2025-2027 TEUR	ab 2028 TEUR
Finanzschulden	78.638	12.033	61.444	5.161
Lieferverbindlichkeiten	57.635	57.635	0	0
Übrige	49.551	49.551	0	0
	185.824	119.219	61.444	5.161

Im Vorjahr bestanden folgende erwartete Liquiditätsabflüsse aus Schulden:

	Buchwert 31.12.2022 TEUR	2022 TEUR	Zahlungs- betrag 2023-2026 TEUR	ab 2027 TEUR
Finanzschulden	50.159	22.219	23.507	4.433
Lieferverbindlichkeiten	60.211	60.211	0	0
Übrige	41.577	41.577	0	0
	151.947	124.007	23.507	4.433

Als Liquiditätsreserve bestehen zudem offene Kreditlinien und Darlehen in Höhe von Mio. EUR 35,3 (Vorjahr: Mio. EUR 60,9).

7.7 Honorar des Abschlussprüfers

Im vorliegenden Konzernabschluss sind Aufwendungen für Abschlussprüfung i.H.v. TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 180), Steuerberatungsleistungen i.H.v. TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 13) und sonstige Leistungen des Abschlussprüfers i.H.v. TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 6) erfasst.

7.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, vor.

7.9 Genehmigung des Abschlusses

Am 28. März 2024 hat der Vorstand der apetito AG den Konzernabschluss zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

7.10 Gewinnverwendung der apetito AG

Der Vorstand der apetito AG schlägt vor, aus dem aufgelaufenen Bilanzgewinn von EUR 305.276.455,93 im Jahresabschluss der apetito AG eine Dividende von EUR 9.600.000 (EUR 32 pro Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheine, den 12. April 2024

Der Vorstand

Dr. Jan-Peer Laabs

Melanie Thomann-Bopp

Paul Freeston

Christian Kessy

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2023

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Quote
1.	apetito kids & schools GmbH, Rheine	50 %
2.	Petito's Bistro Gastronomie GmbH, Rheine	100 %
3.	New Business GmbH, Rheine	100 %
4.	apetito Seedhouse GmbH, Rheine	100 %
5.	Seedhouse Beteiligungs GbR, Osnabrück	3,125%
6.	Menülogistik GmbH, Rheine	100 %
7.	apetito convenience Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheine	100 %
8.	apetito convenience Treuhand GmbH, Rheine	100 %
9.	apetito Leasing GmbH, Rheine	50 %
10.	apetito 1. Verwaltungs GmbH, Rheine	100 %
11.	apetito 2. Verwaltungs GmbH, Rheine	100 %
12.	Heimatboost GmbH, Steinfurt	4,55%
13.	Costa Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden	100 %
14.	Costa Meeresspezialitäten Verwaltungsgesellschaft mbH, Emden	100 %
15.	Costa France SAS, Paris/Frankreich	100 %
16.	Arcasa & apetito S.L., Barcelona/Spanien	60 %
17.	apetito Österreich GmbH, Böheimkirchen/Österreich	100 %
18.	apetito B.V., Den Haag/Niederlande	100 %
19.	apetito Canada Holdings Ltd., Whitehorse/Kanada	100 %
20.	Heart to Home meals Inc., Brampton/Kanada	100 %
21.	apetito HFS Ltd., Ottawa/Kanada	100 %
22.	apetito Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
23.	apetito (UK) Holdings Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
24.	WFF Munster Ltd., Munster/Irland	100 %
25.	Links Foods Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
26.	D. and A. Rigby Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
27.	Eden Foods Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
28.	Wiltshire Farm Foods Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
29.	WFF Bournemouth Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
30.	Kiebev Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
31.	WFF Swansea Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
32.	Fairfield Capital Partners Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
33.	Iceage Delivery Services Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %
34.	Ultimate Food Holdings Inc., Atlanta/USA	100 %
35.	US Food Holdings LLC, Atlanta/USA	100 %
36.	Food International Holdings LLC, Atlanta/USA	100 %
37.	HTHM Franchising LLC, Atlanta/USA	100 %
38.	HTHM Operations LLC, Atlanta/USA	100 %
39.	HTHM Supply LLC, Atlanta/USA	100 %
40.	Det Danske Madhus A/S, Albertslund/Dänemark	100 %
41.	Det Danske Madhus Varde A/S, Varde/Dänemark	60 %
42.	Det Danske Madhus Albertslund A/S, Albertslund/Dänemark	100 %
43.	Det Danske Madhus Aarhus A/S, Aarhus Dänemark	100 %
44.	Det Danske Madhus Vejle A/S, Vejle/Dänemark	100 %
45.	Multi Trans A/S, Albertslund/Dänemark	100 %

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsolidierungskreises	Umbuchungen	Währungs-umrechnung	31.12.2023
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32.055	3.325	1.959	0	1.903	58	35.382
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	42.481	0	0	0	0	0	42.481
3. Kundenstamm	74.732	2.193	485	0	7	768	77.215
4. Geleistete Anzahlungen	1.219	1.960	173	0	-783	14	2.237
5. Nutzungsrechte	4.382	0	0	0	0	0	4.382
	154.868	7.478	2.617	0	1.126	840	161.696
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.877	6.749	3.978	0	-34	111	138.725
2. Grundstücke und Bauten IAS 40	0	2	0	0	3.929	0	3.931
3. Sonstige Sachanlagen	281.871	26.201	20.122	0	5.262	1.053	294.265
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.733	22.583	18	0	-10.259	74	27.113
5. Nutzungsrechte	58.788	10.298	11.072	0	-23	377	58.367
	491.269	65.834	35.190	0	-1.126	1.614	522.401
III. Finanzanlagen							
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	914	97	0	0	-10	0	1.001
2. Finanzanlagen	1	50	0	0	10	0	61
	916	147	0	0	0	0	1.062
	647.053	73.459	37.807	0	0	2.455	685.160

	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsolidierungskreises	Umbuchungen	Währungs-umrechnung	31.12.2022
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	28.484	3.215	1.251	476	1.281	-151	32.055
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	4.138	0	0	38.344	0	-2	42.481
3. Kundenstamm	25.020	18.559	581	32.664	184	-1.114	74.732
4. Geleistete Anzahlungen	1.876	1.661	0	0	-2.296	-22	1.219
5. Nutzungsrechte	4.600	0	218	0	0	0	4.382
	64.119	23.435	2.051	71.484	-830	-1.289	154.868
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	128.584	6.859	505	1.159	408	-626	135.877
2. Sonstige Sachanlagen	251.823	32.416	12.622	9.489	3.517	-2.752	281.871
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.232	10.772	17	0	-3.094	-160	14.733
4. Nutzungsrechte	45.888	12.744	7.177	8.468	0	-1.136	58.788
	433.527	62.791	20.320	19.115	830	-4.675	491.269
III. Finanzanlagen							
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.712	948	5.746	0	0	0	914
2. Finanzanlagen	51	0	50	0	0	0	61
	5.763	948	5.796	0	0	0	916
	503.409	87.174	28.167	90.600	0	-5.963	647.053

Abschreibungen							Restbuchwerte		
01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsolidierungskreises	Umbuchungen	Währungs-umrechnung	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
20.627	3.791	1.476	0	716	39	23.698	11.684	11.428	
0	0	0	0	0	0	0	42.481	42.481	
4.802	3.459	105	0	0	1	8.156	69.058	69.930	
0	0	0	0	0	0	0	2.237	1.219	
2.557	1.461	0	0	0	0	4.018	364	1.825	
27.986	8.711	1.581	0	716	40	35.872	125.824	126.882	
51.818	3.373	2.378	0	0	40	52.854	85.871	84.059	
0	55	0	0	0	0	55	3.876	0	
167.200	20.333	18.384	0	-716	729	169.162	125.103	114.671	
0	0	0	0	0	0	0	27.113	14.733	
27.325	12.583	10.297	0	0	227	29.837	28.530	31.463	
246.342	36.345	31.059	0	-716	997	251.908	270.493	244.927	
0	0	0	0	0	0	0	1.001	914	
0	0	0	0	0	0	0	61	1	
0	0	0	0	0	0	0	1.062	916	
274.328	45.056	32.640	0	0	1.036	287.780	397.380	372.725	

Abschreibungen							Restbuchwerte		
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsolidierungskreises	Umbuchungen	Währungs-umrechnung	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
18.548	3.083	1.064	172	0	-112	20.627	11.428	9.936	
0	0	0	0	0	0	0	42.481	4.138	
3.228	1.814	292	62	0	-10	4.802	69.930	21.792	
0	0	0	0	0	0	0	1.219	1.876	
1.254	1.521	218	0	0	0	2.557	1.825	3.346	
23.030	6.418	1.575	234	0	-122	27.986	126.882	41.089	
49.075	3.226	444	182	0	-220	51.818	84.059	79.509	
148.992	18.564	7.390	6.939	2.390	-2.295	167.200	114.671	102.831	
0	0	0	0	0	0	0	14.733	7.232	
22.787	11.874	4.398	140	-2.390	-689	27.325	31.463	23.101	
220.854	33.664	12.232	7.261	0	-3.204	246.342	244.927	212.673	
0	4.508	4.508	0	0	0	0	914	5.712	
0	0	0	0	0	0	0	1	51	
0	4.508	4.508	0	0	0	0	916	5.763	
243.884	44.590	18.315	7.494	0	-3.325	274.328	372.725	259.525	

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

**Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

		2023	2022
		T€	T€
-	Konzernergebnis vor Steuern und Beteiligungsergebnis	56.368	23.911
-	Ertragsteuerzahlungen	-11.907	-15.064
+	Planmäßige Abschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	45.056	44.590
+	Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	-1.061	-3.067
-/+	Verminderung langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.169	-3.185
+	Veränderung langfristiger Leasingverbindlichkeiten	5.204	-3.146
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	2.485	5.895
+/-	Verminderung/ Erhöhung des Vorratsbestandes	-2.887	-25.310
+/-	Verminderung/ Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	4.349	-18.388
-	Erhöhung/ Verminderung kurzfristiger Schulden	2.856	28.381
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	101.632	34.618
+			
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte	4.612	8.121
+	Veränderungen im Konsolidierungskreis aus dem Abgang im Finanzanlagevermögen	0	5.746
-	Aktivierung Nutzungsrecht Leasing	-10.298	-12.744
-	Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-63.064	-71.792
-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-65.093
+/-	Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	97	610
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-68.653	-135.152
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	35.000	15.000
-	Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.500	0
+	Finanzierung Beteiligungen	65	2.205
-/+	Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.224	-13.429
-	Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-938	-801
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	-5.100	-12.600
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.303	-9.625
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	50.282	-110.159
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	20.686	132.986
+	Veränderung des Finanzmittelbestands aus dem Konsolidierungskreis	0	1
+	Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-68	-2.142
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	70.900	20.686

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Grundkapital T€	Rücklage für Fremd- währungs- umrechnung T€	Rücklage für Pensionen T€	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital T€	Nicht be- herrschende Anteile T€	Konzern Eigenkapital T€
Stand 01.01.2022	7.779	-9.036	-9.697	441.865	0	430.911
Einstellung in die Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	0	-5.603	0	0	0	-5.603
Veränderung der Rücklage für Pensionen	0	0	5.257	0	0	5.257
Ausschüttung	0	0	0	-12.600	0	-12.600
Konzernergebnis 2022	0	0	0	15.428	-370	15.058
Stand 31.12.2022	7.779	-14.639	-4.440	444.694	-370	433.024
Latente Steuern IFRS 16	0	0	0	77	0	77
Einstellung in die Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	0	1.085	0	0	0	1.085
Veränderung der Rücklage für Pensionen	0	0	-830	0	0	-830
Ausschüttung	0	0	0	-5.100	0	-5.100
Konzernergebnis 2023	0	0	0	38.595	-500	38.095
Stand 31.12.2023	7.779	-13.554	-5.270	478.266	-870	466.351

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der apetito Aktiengesellschaft, Rheine, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der apetito Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darauf hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außer Kraft setzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 12. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer


ppa. David Benjamin Lecomte
Wirtschaftsprüfer

